



Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie



ANTIQUARIA 2018
LUDWIGSBURG

Zum Geleit



Gemeinsam mit den besten Wünschen für das noch junge Jahr 2018 erlaube ich mir, Ihnen auf den folgenden 56 Seiten ausgewählte Neuzugänge der letzten Monate und einige herausragende Titel aus meinem Bestand zu präsentieren: insgesamt 25 Positionen, großteils Bücher, einige Handschriften, ein Herbarium und ein Puzzle; durchwegs sammelwürdige Objekte aus dem 17. bis 20. Jh. Nebst anderen Titeln halte ich diese Auswahl bei der 32.

Antiquaria Ludwigsburg gerne für Sie bereit. Getreu dem Motto, nicht nur Gesuchtes zu finden, sondern - getrieben von unstillbarer Entdeckungslust - Ihnen auch mögliche neue Sammelgebiete ans Herz zu legen, finden Sie nachstehend eine thematisch breite Auswahl mit Überraschungspotential. Was die ausgewählten Objekte in erster Linie verbindet, ist ihre Schönheit, ihr zumeist guter Erhaltungszustand und vor allem ihre Seltenheit: kaum etwas

davon finden Sie im Netz; falls doch, dann oft nicht in dieser Vollständigkeit und Zustandsqualität. Vieles wurde gemäß der Auktionsdatenbank JAP/APO bisher überhaupt nicht oder nur selten auktioniert. Und manches ist auch in den maßgeblichen bibliothekarischen Katalogen Worldcat und KVK gar nicht oder nur in wenigen Exemplaren nachweisbar. Die ersten 7, mit (*) markierten Titel können bis zum Messebeginn nicht gekauft

oder reserviert werden. Sollte eines dieser Objekte dann mehrere Interessenten finden, erfolgt die Vergabe nach Ablauf von 45 Minuten durch ein Losverfahren. Für alle anderen Titel nehme ich Ihre Order gerne entgegen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern und – auf gut Wienerisch – beim Gustieren, und würde mich freuen, Sie in der Musikhalle Ludwigsburg an meinem Stand Nr. 37 begrüßen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink that reads "Gomenius Jacono". The signature is written in a cursive, flowing style.

16

Early edition of Dumas' *Mousquetaires*, in superb Grolier-style binding, 1855



20



Elektrischer Strom in Berlin bis 1896
Electric lightning in Berlin until 1896

7*



Äpfel und Birnen in Farbthos, Wien ca. 1912
Profusely illustrated pomological work



1. Gesamtausgabe vom Werk J.M.R. Lenzens, 1828
1st edition of J. M. R. Lenz' works

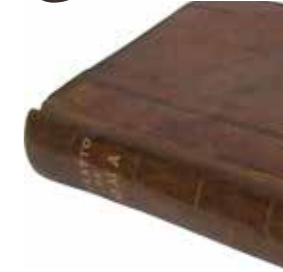
14

Mathematisches Märchen-Puzzle, ca. 1880
Unique fairy tale puzzle

18



8



Führer durch's antike Rom des Barock, 1627
Illustrated guide to Rome for cultural tourists, copy with British aristocratic provenance

19



Handbuch für Bahnreisende in Europa, ca. 1896
Handbook for train travelers in Europe

11



Seltenes Werk der Gartenkunde, 1764
Rare horticultural work

10



»Les Delices de la France« in 50 Kupfern, A'dam 1699
The towns of France, with 50 copper plates

5*

Standardwerk gründerzeitlichen Bauens um 1900
A work of reference for »Gründerzeit« building boomers

9



Illustrierter Rom-Führer für deutsche Pilger, 1645
Illustrated guide to Rome for German pilgrims

21



Ein Pionierwerk der Dermatologie, 1904-06
A pioneering illustrated work on dermatology

13



Österreichs Flora in 180 Kupfern, 1814-17
Flora of Austria with 180 copper plates

25



Algen, Schwämme der Adria, Herbarium 1887
Algae and Fungi of the Adriatic Sea

23



Illustr. Handschrift über die Stadt im Mittelalter, ca. 1917
Illustrated manuscript about the medieval town

2*



Purmanns Sitten und Meinungen der Wilden in Amerika, 1790
Indigenous Peoples of The Americas

6*



Wareneingangsbuch der Fürsten Paar betreffend Fleischwaren, 1777
Handwritten meat inventory of a Vienna regency kitchen

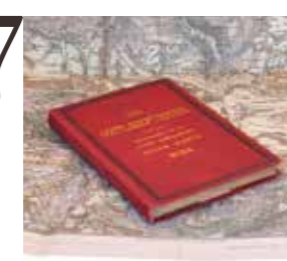
22



Der »Sittenfuchs« in der Liebhaberausg., 1909-12
»Sittengeschichte« by Fuchs, De Luxe edition in 100 copies

17

Erster Führer durch die Ortler-Alpen, 1876
Rare first guide the Ortler Alps



12



Seltener rätoromanischer Druck, 1774
Rare Rhaeto-Romance print

3*



Folio-Atlas der Zoologie nach Cuvier
Folio Atlas of Zoology after Cuvier, 1842

4*



24



Shakespeare in der Ernst Ludwig Presse, 1925-31
Superb Shakespeare printed by Ernst Ludwig Press

1*



Nürnberger Kochbuch von Seltenheit, 1829
Particularly rare Nurnberg cookery book

15



1*

Beuschel, Hirn, Kutteln und Schöps für Fürst Paar

Handwritten meat inventory of a Vienna regency kitchen, 1777



TITEL Auf die Küche. Fleischhacker
[Wareneingangsbuch der Fürsten
Paar betreffend Fleischwaren]

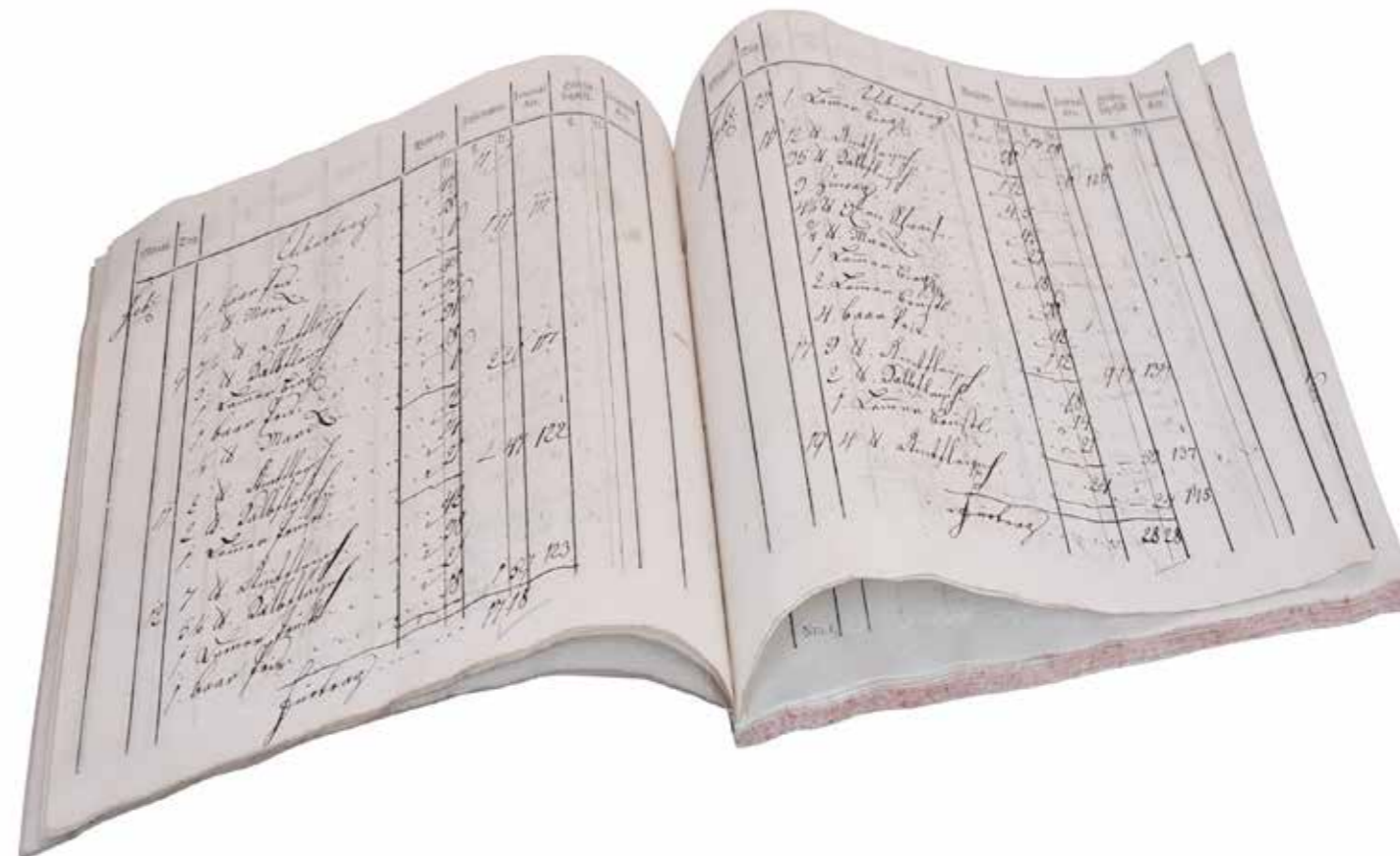
ORT O.O. [Wien]

JAHR Jan., Feb. März und Dez. 1777

FORMAT Quer-8°

UMFANG 76 nn. Seiten, davon 15 beschrieben

EINBAND Originale, fadengeheftete Broschur
mit Umschlag aus gemustertem und
lackiertem Buntpapier, derselbe mit
Titeletikett, auf dem ein ornamentaler
Rahmen mit dem Wappen der Fürsten
von Paar gestochen ist, welcher den
handschriftlichen Titel umschließt



Geschäftsbuch mit chronologischen Eingängen von Fleischwaren für die Küche des Palais Paar in der Wiener Wollzeile, während der Epoche von Fürst Johann Joseph Wenzel, damals »Obersthofpostmeister« des Kaisertums Österreich. Erfasst sind die Monate Jan., Feb., März und Dez. 1777. Die Küche des Palais Paar bezog vor allem Rind-, Kalb- und Lammfleisch, daneben auch solches von „Schöpsen“ (kastrierten Hammeln), dazu „Beuschel“ (Lunge),

Bries, Hirn, Obergaum und Zunge, sowie Kuttelfleck, Mark und die sogenannte „Zuwag“, also Knochenbeigaben. Die einzelnen Positionen sind in der vorgedruckten Tabelle mit Datum, Menge, Ware und Preis eingetragen. Tages- bzw. Monatssummen sind vermerkt und als „bezahlt“ ausgewiesen. Das Palais der Fürsten Paar war einer der größten und repräsentativsten Adelssitze der Residenzstadt Wien. In seinen Prunkräumen fanden

1769 z.B. die Feiern zur Verlobung von Erzherzogin Marie Antoinette mit dem franz. König Louis XVI statt. Aufgrund des Amtes der Fürsten Paar beherbergte das schlossähnliche Gebäude auch das Hauptpostamt mitsamt weiträumigen Stallungen und Kanzleien, in denen seinerzeit 40 Postbeamte tätig waren (Harrer).

Vorderseite des Umschlags an zwei Stellen mit Wurmfraß, Umschlag stellenweise mit kleinen Tintenflecken,

sonst sehr gut erhalten; ein einzigartiges und aussagekräftiges Dokument gastronomischen Lebens im adeligen Wien des aufgeklärten Absolutismus.

Wurzbach, Bd. 3 (1870), S. 149; Harrer: Wien, Bd. 4.III (1945), S. 559-64; J. Parker: Das Blaue Zimmer aus dem Palais Paar in Wien. In: alte und moderne kunst, Jg. 16 (1971), Nr. 117, S. 8-14.

€ 1.800

2*

Über die Indigenen Amerikas

About the Indigenous Peoples of The Americas, 1790



Äußerst selten angebotener vollständiger Satz mit allen 4 Bänden dieser vom Frankfurter Gymnasialdirektor Johann Georg Purmann verfassten, jedoch anonym erschienenen Kompilation von Beschreibungen des 16.-18. Jh. zu den indigenen Ethnien Amerikas, u.a. von Lery (1585), Acosta (1590 et al.), Garcilaso de la Vega (1605 et al.), Rochefort (1665), Condamine (1745), Ulloa (1752) und Charlevoix (1744 et al.), mit aus einigen dieser Werke entnommenen und in kleinerem Format nachgestochenen Kupfern. Die Originalausgabe des vorliegenden Nachdrucks von Purmanns Werk war 1777 bis 1781 bei J. G. Garbe in Frankfurt erschienen.

Die klar und kräftig gestochenen Falttafeln zeigen kultische und höfische Zeremonien, sowie Kriegs- und Alltagshandlungen der Indigenen u.a. in den heutigen Gebieten von Brasilien, Peru, der Karibik, Mexiko, den USA und Kanada.

Provenienz: Mit gestoch. Ex Libris „Joannis Wolny Presbyteri“.

Vollständige Exemplarsätze sind gemäß APO in den letzten 20 Jahren nicht mehr auktioniert worden; auch Einzelbände kommen selten auf den Markt, wenn doch fehlen zumeist Tafeln. Nicht immer wurde insbesondere der hier vorliegende, meist fehlende 4. Bd. mit einge-

hängten Kupfern ausgeliefert, wie z.B. das Exemplar der UB Augsburg beweist.

Die hübsche Einbände geringfügig berieben, Bindung des 1. Bands im Vordergelenk gelockert, einige Tafeln mit teils hinterlegten Randeinrissen, innen minimal fleckig, insgesamt sehr sauberer Satz dieses Rarissimums.

Durstmüller I, 286 (Schrämbel); Field, An Indian Bibliography, 1873; Holzmann/Bohatta IV, 2680; Klötzer, Frankfurter Biographie, Bd. 2, 1996.

€ 480

AUTOR [Johann Georg Purmann]
TITEL Sitten und Meinungen der Wilden in Amerika. Letzte verbesserte Auflage [Nachdruck d. Ausg. FfM. 1777-81].
ILLUSTRATION Mit 36 von 44 gefalt. Kupfertafeln
ORT, DRUCK Wien: Franz Anton Schrämbel
JAHR 1790
FORMAT Kl.-8°
UMFANG [Nn. S. I-III], S. IV-VI, [1 nn. Bl. (Tafelverz.)], [nn. S. 1], S. 2-391, [1 nn. S.]; [1 nn. Bl. (Tit.)], [nn. S. 1], S. 2-382; [1 nn. Bl. (Tit.)], [nn. S. 1], S. 2-358, [1 nn. Bl. (Tafelverz.)]; [1 nn. Bl. (Tit.)], [nn. S. 1], S. 2-380, [1 nn. Bl. (Tafelverz.)]
EINBÄNDE Halbpergamentbände der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln auf Lederschildchen, mittels Buntpapier überzogenen Kartondecken, Vorsätzen aus Buntpapier und rotem Schnitt



Opferung eines Gefangenen bei den ANTIERY.

3*

Großformatiger Atlas der Zoologie nach Cuvier

Folio Atlas of Zoology after Cuvier, 1842



TITEL Synoptischer Atlas der Zoologie nach Cuvier's Classification
ILLUSTRATION 15 doppelblattgroße, lithografische Karten
ORT, DRUCK Weimar: Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs
JAHR 1842
FORMAT Gr.-2° (60:43,5 cm)
UMANG 16 Blätter
EINBAND Zeitgenössischer interimistischer Leinenband.



Großformatiges zoologisches Tafelwerk über die Tierwelt nach der Ordnung des französischen Naturforschers Georges Cuvier, der in seiner wegweisenden Arbeit »Le Règne Animal distribué d'après son Organisation« (1817, dt. »Das Thierreich geordnet nach seiner Organisation«, 1821-25) Tierarten erstmals nach Wirbeltieren, Weichtieren, Gliederfüßlern und Strahltieren klassifizierte und damit die Grundlage der Vergleichenden Anatomie schuf.

Vorliegender, selbständig erschienener Atlas umfasst nach der Titelei 15 doppelblattgroße lithografische Tafeln in Großfolio mit detaillierten, reichlich mit Legenden versehenen synoptischen Überblicken nach dem Cuvier'schen Ordnungsschema, auf denen ausgehend von den Säugetieren - und in der Evolution zurück bis zu den Infusorien - rund 1500 Tiere dargestellt sind. Das aufwändige Werk entstand, wie den Datierungen der Tafeln

zu entnehmen ist, zwischen 1836 und 1841, die detailgetreuen Steinzeichnungen wurden von H. Klöpfel und Th. Schmidt angefertigt.

Frühere Fehlstellen an den Kapitale restauriert, Einband an den Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen, Tafeln durchgehend etwas stockfleckig, insgesamt solides Exemplar dieses Rarissimums, das sich über Worldcat und KVK weltweit nur in 5 institutionellen Beständen (StaBi

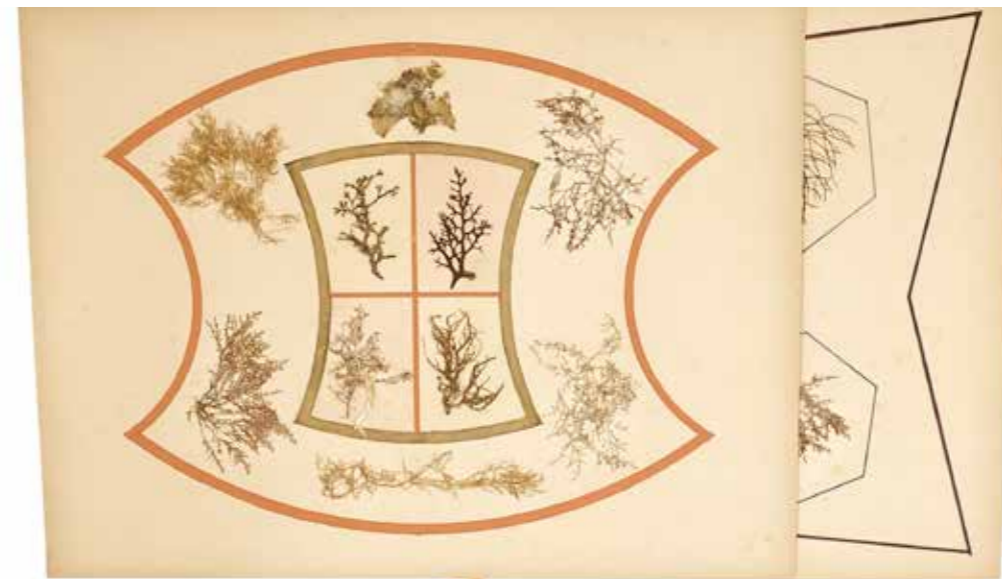
Bln., FU Bln., UB FfM., ULB Thüringen/Jena, UB Tübingen) nachweisen lässt und gemäß JAP/APO seit 1950 kein einziges Mal zur Auktion gelangt ist.

Carter/Muir, Bücher die die Welt verändern, 276 (Cuvier).

€ 980



TITEL [12] Lose Blätter der Flora aus Adria's Tiefen
ILLUSTRATION [Sammlung von 106 Herbabelegen von Algen und Schwämmen, dekorativ arrangiert und montiert auf mit geometrischen Mustern mehrfarbig mittels Gouache und Farbstift bemalten Kartons.]
JAHR um 1887
FORMAT 4°
UMFANG 12 Kartons mit lose beiliegenden Schutzfolien
EINBAND Originale, mit Leinen überzogene und innen mit gemustertem Wachspapier ausgekleidete Flügelmappe, mit ornamentaler Rahmenfilete und Titel (auf andersfarbigem Schild) in Goldprägung auf Vorderdeckel



4* Algen und Schwämme der Adria

Algae and Fungi of the Adriatic Sea, an elaborated herbarium, 1887

Kunstvoll gestaltetes, nach der gemeinsam mit dem Mappentitel geprägten Datierung wohl um 1887 angelegtes Herbarium mit 106 Belegen von Algen und Schwämmen der Adria. Die in Gestalt, Größe und Farbe sehr unterschiedlichen Pflänzchen wurden dabei mit ebenso dekorativem wie manuellem Geschick vor einem Hintergrund aus mit Gouache und Farbstiften gemalten geometrischen Mustern auf Kartons befestigt. Bemerkenswert sind der ausgezeichnete Zustand und die gute Haftung der Belege, die beim Bewegen der Kartons nicht ausbröseln, wie sonst bei Herbarien dieser Art oft der Fall ist.

Die Mappe an den Kapitale mit kleinen Fehlstellen, an den Ecken, Kanten und auf den Decken stellenweise berieben und bestoßen, die Leinenkaschierung auf den Mappenflügeln stellenweise gelöst, insgesamt kompakt erhaltenes unikales Dokument zur adriatischen Flora des vorletzten Jahrhunderts.

EUR 780



5*

Standardwerk gründerzeitlichen Bauens

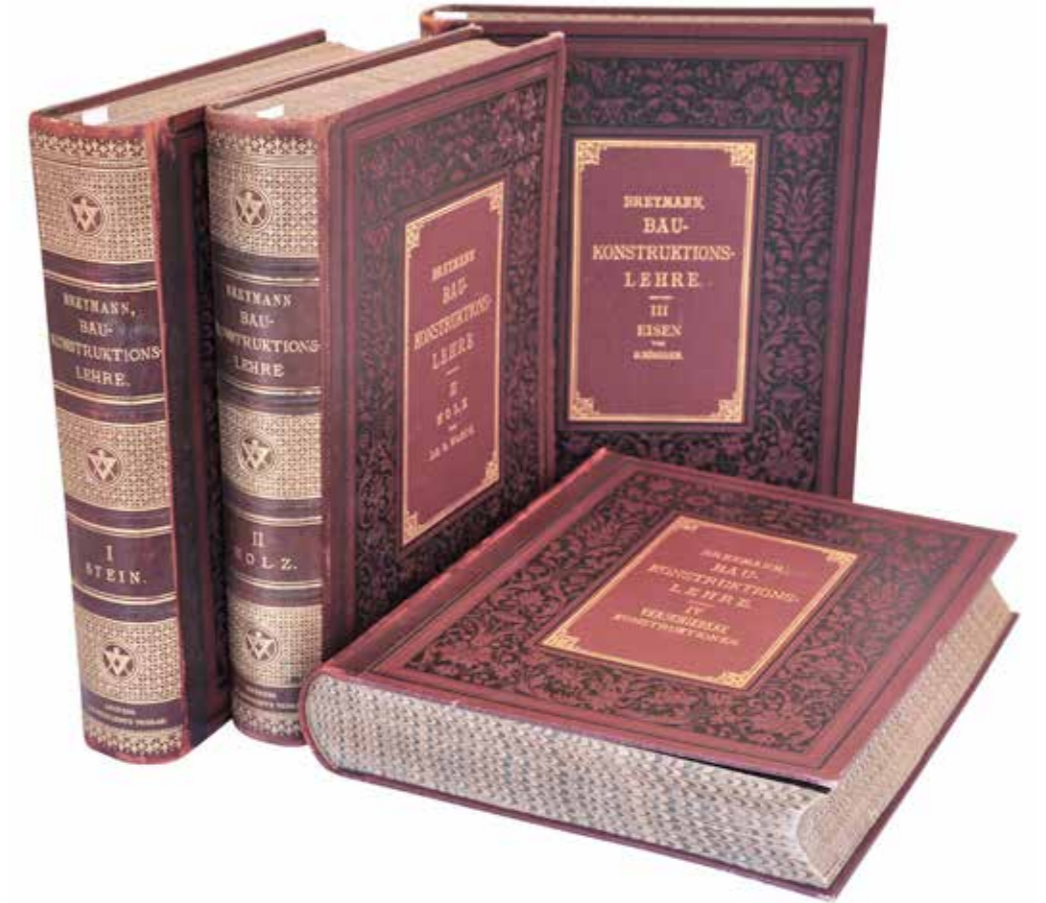
A work of reference for »Gründerzeit« building boomers, 1900-1903



AUTOR Gustav Adolf Breymann et al.
TITEL Allgemeine Baukonstruktionslehre mit besonderer Beziehung auf das Hochbauwesen. Ein Handbuch zu Vorlesungen und zum Selbstunterricht. Bände I-IV (Alles). 4., gänzl. neubearb. (IV), 6., verm. u. umgearb. (II u. III), sowie 7., verb. u. erw. (I) Auflage

ILLUSTRATION Mit 398, darunter 23 farbigen lithograf. bzw. fotolithograf. Taf., wovon 1 mehrfach gefalt. u. zahlr. doppelblattgroß, sowie 3477 Textholzschnitten.

ORT, DRUCK Leipzig: Gebhardt (Engelhardt [Text])
JAHR 1900 (II u. IV), 1902 (III) u. 1903 (I)
FORMAT Lex.-8°
UMFANG Ca. 1.800 Seiten
EINBAND Originale Halblederbände mit reich ornamentiertem Deckel- und Rückentitel in Gold- und Farbprägung, farbig gemusterten Vorsätzen aus Wachs-papier und Marmorschnitt



Selten gut erhaltener Exemplarsatz dieses monumentalen Standardwerks für Architekten und Hochbauingenieure der Gründerzeit, begründet von Gustav Adolf Breymann, am Stuttgarter Polytechnikum wirkenden Architekt, und in insgesamt 7 Auflagen fortgeführt von Otto Warth u.a. War die Erstausgabe (3 Bde., 1849-51) mit knapp 550 Seiten und nur 172 Tafeln noch von relativ geringem Umfang, so steigerte sich dieser bis zur letzten Auflage von 1903 um

ein Vielfaches. Damit stellt Breymanns »Konstruktionslehre« auch einen Spiegel der regen Bautätigkeit vor allem in den Städten (z.B. von Bahnhöfen, Krankenhäusern u.a. öffentlichen Bauten) der deutschsprachigen Länder dieser Zeit dar, welche mit zahlreichen Beispielen dokumentiert ist.

Wie zumeist ist auch der vorliegende Satz in einer Mischauflage erhalten, die Einbände der späteren Auflagen wurden jedoch uni-

form ausgeliefert, weshalb auch vorliegender Exemplarsatz ein einheitliches Erscheinungsbild aufweist.

Rücken entlang der Gelenke und an den Kapitale etwas berieben, Ecken und Kanten der Einbände mitunter gering berieben und bestoßen, innen kaum fleckiger Exemplarsatz dieses Monuments gründerzeitlicher Bautechnik.

€ 380

6*

Erotikum voll „atembeklem- menden Dufts“

*Eroticum, gorgeously illustrated with wood-
engravings by Paul Renner, 1902*

- AUTOR** Robert Heymann; Paul Renner
TITEL Laïs die Hetäre. Die Babylonierin
2 Bände. 1. Band in 2. Auflage
ILLUSTRATION Mit mehrfarbig illustrierten Umschlä-
gen unter Verwendung von Holz-
schnitten von Paul Renner, 4 Tafeln
mit Holzschnitten von Renner (3) und
L. Leonhard, der Abbildung eines Fo-
toporträts des Autors als Frontispiz,
sowie ebenfalls von Renner gestalte-
tem Buchschmuck
ORT, DRUCK Leipzig: Dege (Hallberg & Büchting)
JAHR O. J. [1902]
FORMAT Gr-4°
UMFANG [Nn. S. 1-6], S. 7-12, [nn. S. 13-16],
einseitig bedr. Bll. 17-149, [6 nn. S.],
[nn. S. 1-10 (Glossar)], [2 nn. S.]; [2
nn S.], S. 1-8, n., einseitig bedr. Bll.
9-112
EINBAND Originale Kartonagen des Verlags

Schmuckes Erotikum mit einprägsamen Holzschnit-
ten, typografischer Gestal-
tung und Buchschmuck des
bedeutenden Graphikers,
Buch- und Schriftkünstlers
Paul Renner, u.a. nachma-
liger Erfinder der Drucktype
»Futura«. Die 1. Aufl. von
Bd. 1 (1901) dieser vom
Dramaturgen und Roman-
cier Robert Heymann teils
als Poem, teils als Roman
verfassten „erotischen Schil-
derungen“ voll „schwülen,
atembeklemmenden Dufts“
(Verlagsanz.) war von der
Staatsanwaltschaft wegen
„Unsittlichkeit“ konfisziert
worden, worauf der Autor im
Vorwort zum 2. Bd. seinen
Gegnern ein Kunstverständ-
nis „wie eine Leitkuh vom
Flötenspiel“ attestierte, und
das ursprünglich auf 3 Bde.
konzipierte Werk mit dem 2.

Bd. für beendet erklärte.

Umschlag von Bd. 1 mit
fachkundig konsolidiertem
Rücken, Vorderseite am
oberen Rand mit Inven-
tar- und Preismermerk und
geringfügig angeschmutzt,
Papier gebräunt, sonst
sehr sauberer Exemplar-
satz dieses auf dickem
Maschinbütten gedruckten,
attraktiven Erotikums, das in
den Originalumschlägen nur
äußerst selten zu finden ist.

Laut JAP/APO wurde der
Titel seit 1950 zudem nur 3
Mal auktioniert (1965, 1956,
1953).

Vollmer, Bd. 4 (1958), S.
557 (Renner).

EUR 280,-

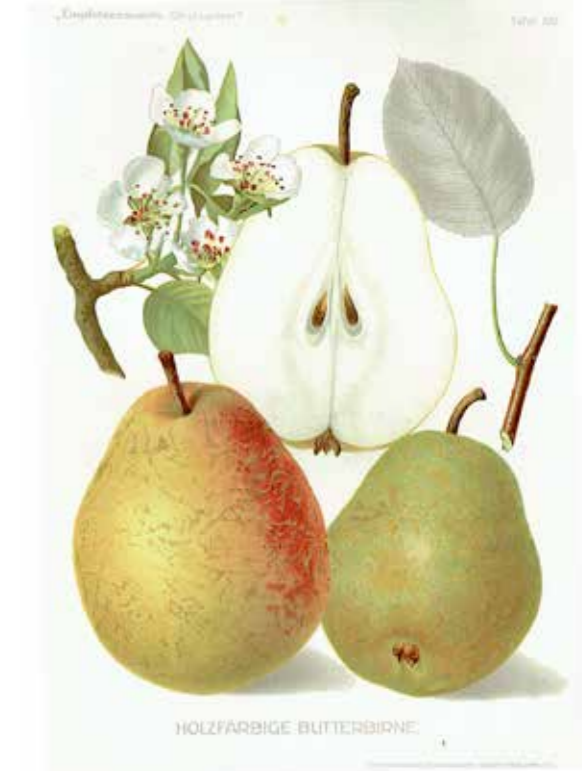


7*

Äpfel und Birnen in punktierten Farblithos

Profusely illustrated pomological work on fruits long forgotten, ca. 1912

- AUTOR** Josef Löschnig et al.
TITEL Empfehlenswerte Obstsorten. Hg. v. Landes-Obstbauverein für Niederösterreich. 2 Teile (v. 3) i. e. Band. 1. Tl.: Äpfel. 2. Tl.: Birnen
ILLUSTRATION Mit 78 Tafeln in punktierter Chromolithografie nach Aquarellen von L. Stricker und 78 fotografischen Abbildungen
ORT, DRUCK Wien, Leipzig und Zürich: Scholle-Verlagsbuchhandlung (Friedrich Sperl, Druck u. Lithografie)
JAHR o. J. [um 1912]
FORMAT 4°
UMFANG [2 nn. S. (Werktit.)], [nn. S. I-III (Bd. tit.), S. IV-VI, [nn. S. 1], S. 2-87, [1 nn. S.], 40 Taf.; [2 nn. S. (Werktit.)], [2 nn. S. (Bd.tit.), S. 89-177, [1 nn. S.], 38 Taf.
EINBAND Originaler Halbleinenband mit dekorativem Rückentitel



Selten angebotenes, bedeutendes pomologisches Werk, das „neben dem Erkennen der Früchte vorwiegend die Ansprüche einzelner Obstarten und Sorten an Boden und Lage, die kulturtechnischen Anforderungen in bezug auf Zucht und Pflege, die Empfindlichkeit einzelner Sorten gegen Krankheiten und Schädlinge und die Eignung der Sorte in bezug auf die Verwendung, den Obstzüchtern vermitteln“ sollte (Vorwort). Mit Ausnahme der Tafeln

33-38 des 2. Tls. sind auf den Rückseiten der Tafeln fotografische Aufnahmen von den entsprechenden Obstbäumen abgebildet.

Wie zumeist fehlt auch hier die letzte, die Kirschen betreffende Lfg. 9 (= Tl. 3), und Pflege, die Textseiten 181-210 und 12 Tafeln.

Einband an den Innengelenken leicht gelockert, am Hintergelenk geringfügig aufgeplatzt, sonst außerordentlich gut erhaltenes

Exemplar mit frischen Tafeln von kräftiger Farbe.

Laut Worldcat und KVK ist das Werk weltweit in lediglich 8 institutionellen Beständen nachweisbar. Gemäß JAP/APO wurde das Rarum in den letzten drei Jahrzehnten auch nur zwei Mal auktioniert (2009, 1993, 1984, 1985, 1971), die letzten beide Male jeweils ohne Tl. 3.

€ 580

Führer durch's antike Rom

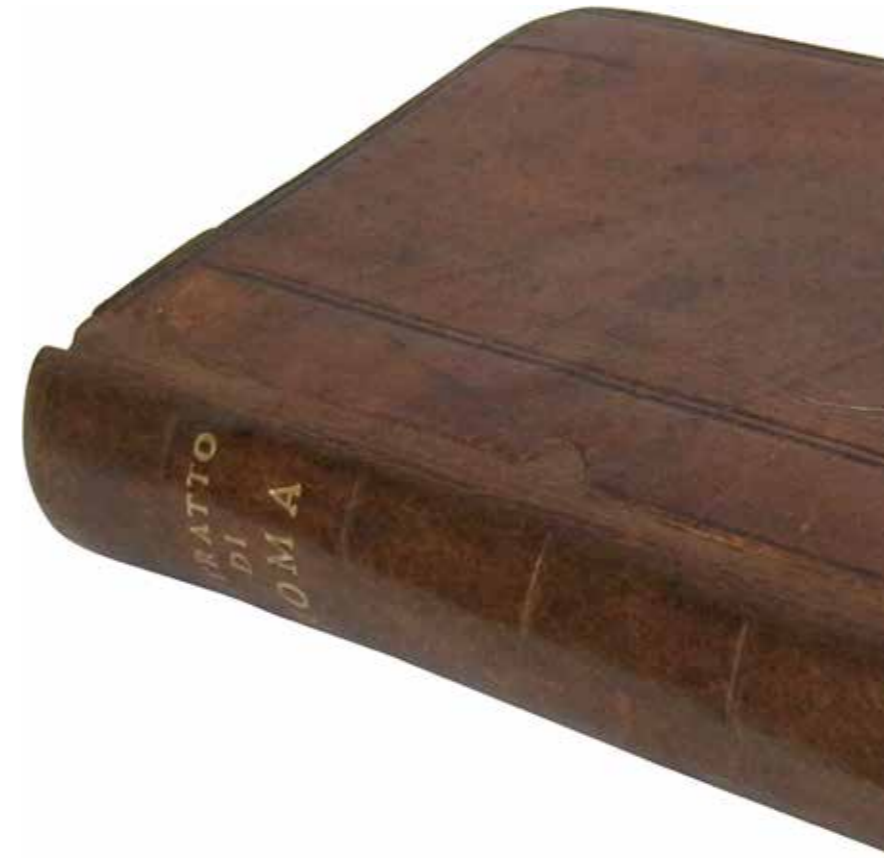
*Illustrated guide to Rome for cultural tourists, 1627
Copy with British aristocratic provenance*



AUTOR Pompilio Totti
TITEL Ritratto di Roma antica, nel quale sono figurati I principali Tempj, Teatri, Anfiteatri, Cerchi, Naumachie, Archi trionfali, Curie, Basiliche, Colonne, Ordine del Trionfo, Dignità Militari, e Civili, Riti, Ceremonie & altre cose notabili

ILLUSTRATION Mit gestochenem Titel als ganzseitige, breite Bordüre, weiteren 129, davon 101 in den Platten nummerierten Kupferstichen im Text, zusätzlichem Titel mit Druckermarken in Holzschnitt, sowie 149, darunter 3 ganzseitigen Holzschnitt-Vignetten (24 davon auf 3 nachgebundenen Tafeln)

ORT, DRUCK Rom: Andrea Fei
JAHR 1627
FORMAT 12°
UMFANG [18 (2 Titelbll., 2 Widmungsbll., Bl. m. Druckerlaubnis, 4 Bll. m. Verz. d. Abb.)], 362 Seiten, [3 Taf.]
EINBAND Lederband der Zeit auf fünf falschen Bündeln mit Rückengoldprägung, blindgeprägten Deckelrahmen und Ganzfarbschnitt



Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Rom-Führers mit Kupfern römischer, antiker Gebäude und Bauwerke, Statuen und Gladiatorenkämpfen, die Vignetten mit Münz- und Medaillendarstellungen.

Tottis populäres Werk für Bildungsreisende wurde in der ersten Hälfte des 17. Jh. von verschiedenen Verlegern und Kompilatoren immer wieder nachgedruckt bzw. benützt (z.B. 1633, 1638, 1645, 1652). „Die

Reisenden, die Rom nicht nur mit den Augen des Pilgers sehen wollten, verlangten einen umfassenden Führer. Genügte durch drei Jahrzehnte Felinis Schrift [»Trattato nuovo delle cose maravigliose dell'alma città die Roma« (1610), DJJ], so tritt 1627 Pompilio Totti mit seinem »Ritratto die Roma antica« an die Öffentlichkeit.“ (Trenkler, S. 40).

Exemplar mit Beschnitt, deshalb insgesamt 8 Seiten mit geringem Bild- bzw.

Textverlust (die Kupfer ohne Verlust); S. 207f. mit kleinem Eckausriß, daselbst geringer Textverlust; innen stellenweise leicht schmutz- und stockfleckig, insgesamt solide gebundenes, innen sauberes Exemplar dieses im 17. Jh. für Bildungsreisende maßgeblichen Romführers.

Die Erstausgabe von Tottis Werk ist von großer Seltenheit, gemäß JAP/APO wurden seit 1950 lediglich 4 Exemplare auktioniert

(2009, 2002, 1990, 1981), keines davon mit einer vergleichbar großen Anzahl an Holzschnitt-Vignetten wie das vorliegende.

Provenienz: Vorderspiegel und Bl. 4 r mit dem Stempel der „Netherby Library“, welches das Exemplar als früheren Besitz der Familie Graham ausweist, einem schottischen Adelsgeschlecht mit Sitz in Netherby Hall nahe Carlisle, in der heute englischen Grafschaft Cumbria.

Schudt, Le Guide di Roma, Nr. 138; Ernst Trenkler: „Le Guide di Roma“ in der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Biblos, Jg. 25, H. 1 (1976), S. 40ff.

€ 680



9

Rom-Führer für deutsche Pilger im frühen 17. Jh.

Illustrated guide to Rome for German pilgrims, 1645



AUTOR Hermann Bavinck
TITEL Wegzeiger Zu den Wunderbarlichen Sachen der heiligen stat Rom, fürnemlich zu den Siben in der gantzen Christenheit hochberümbten aus ihren dreihundert und fünfzig Kirchen ... für die Pilger. (...) Zum funften Mahl [6. Aufl.] **Angebunden:** Papst und Kaiser (...) **Catalogus, Register und inhalt aller Römischen Päbsten,** von Sanct Petro dem ersten an, bis zum ietz regirenden Urbano dem Achten. **Und: Catalogus, Register und Inhalt Der Römischen Kaiser.** Das Kaisertumb zum ersten In Rom im Italien [Cäsar bis Ferdinand III.]

ILLUSTRATION Mit 18 Holzschnitten, wovon einer als breite Titelbordüre, ein mitpaginierter doppelblattgroßer, ein weiterer ganzseitiger und 15 im Text
ORT, DRUCK Rom: Vitalis Mascardi bzw. o. Dr.
JAHR 1645 bzw. 1641
FORMAT Kl.-8°
UMFANG 198 [52] Seiten
EINBAND Halblederband der Zeit mit farbgeprägtem Rückentitel auf Lederschildchen und Kartondecken



Sechste Auflage dieses beliebten, 1620 erstmals erschienenen Rom-Führers für deutschsprachige Pilger, mit dem der aus Münster stammende Geistliche Hermann Bavinck den „kürzesten und bequemsten Wege“ (Schudt) zu den sieben klassischen Pilgerkirchen der Ewigen Stadt beschreibt. Darunter befinden sich auch die vier »Pabstbasiliken«, allen voran der doppelblattfüllend dargestellte Petersdom, welcher hier erstmals nach

seiner Fertigstellung unter Papst Paul V. in einem zeitgenössischen Reiseführer abgebildet ist. Die zumeist adeligen Pilgerfahrer des 17. Jh. konnten solcherart Reiseführer in Läden rund um die Piazza Navona erwerben, wie auch auf dem Titelblatt vermerkt ist. Die ersten 8 Blätter aufgrund von Wurmfraß im Gelenk gebrochen, aber ohne Fehlstellen; Ss. 25f. mit Beschnitt, jedoch ohne Textverlust, innen stellen-

weise leicht schmutzfleckig und wasserwellig, insgesamt solide gebundenes, passabel erhaltenes Exemplar dieses bedeutenden und in allen Auflagen nicht häufig angebotenen Rom-Führers.
 Graesse I, 313; Schudt, Le Guide di Roma, Nr. 537.

€ 480

Frankreichs Städte in 50 Kupfern

Ex. aus österr. Adelsprovenienz

The towns of France illustrated with 50 copper plates, 1699
Copy with Austrian aristocratic provenance



- AUTOR** François-Savinien D' Alquié
TITEL *Les delices de la france, ou description des Provinces & Villes Capitales d'icelle, Depuis la Paix de Ryswyk. Et la Description des Châteaux, Maisons Royales, etc.* 2 Bände
ILLUSTRATION Mit 2 Titelkupfern (davon einer wiederholt), gestochen von Adriaan Schoonebeeck, und 48 meist mehrfach gefalteten Kupfern mit Ansichten, Panoramen oder Plänen
ORT, DRUCK Amsterdam: Pierre Mortier
JAHR 1699
FORMAT 12°
UMFANG [16 (2 Titelbl., Vorw., Inhaltsverz.), 336 Seiten; [4 (2 Titelbl.), S. 1-328, [12 nn. S.], S. 337-348, [2 (Hinweisbl. f. Buchbinder)]]
EINBAND Geglättete Lederbände der Zeit auf fünf Bündeln mit goldgeprägten, mittels floralen Ornamenten verzierten Rückentiteln auf Lederschildchen, ornamentaler Kantenvergoldung und durchgehend mehrfarbig marmoriertem Schnitt



Reich illustriertes, seinerzeit sehr gefragtes Kompendium über die bedeutendsten Städte Frankreichs, hier in der vierten Auflage. Die Erstausgabe war 1670 in Paris und Amsterdam erschienen, es folgten Neuauflagen bis 1728.

Vorliegendem Exemplar fehlt der in den nachgebundenen Bindeanweisungen erwähnte Plan von Metz (Bd. 1, vor S. 285). Nicht in diese Anweisungen aufgenommen sind jedoch 2

hier zusätzlich eingehängte Kupfer: ein großer Plan der Stadt Paris und ein Panorama von Genf, die beide aber auch in zumindest einem weiteren Exemplar nachweisbar sind (BSB München). Die anderen über Worldcat und KVK nachweisbaren Exemplare weisen zumeist unterschiedliche, zudem oft geringere Bestückung mit Kupfern auf, das hier angebotene ist bis auf den fehlenden Plan von Metz wohl komplett.

Die Kupfer über Bordeaux, Dijon, Marseille und Nevers mit geringen Randeinrissen und stellenweise etwas fleckig, jenes von Avignon an den Faltstellen mit Büttenpapier fachkundig hinterlegt, Bd. 1, S. 302 falsch als S. „203“ paginiert; Einband stellenweise berieben, an den Kanten etwas bestoßen, sonst sauberes Exemplar der selten angebotenen Ausgabe.

Provenienz: Auf dem Vorder Spiegel von Bd. 1 ist ein

mit Wappen ausgestattetes Ex Libris von Rudolph Graf von Abensberg und Traun montiert, darunter der handschriftliche Besitzervermerk, auf den 2. Titelblättern der Besitzerstempel desselben; auf dem 2. Titelblatt von Bd. 1 befindet sich der handschriftliche Besitzervermerk von „Sigismond Baron Hager“.

€ 680

Seltenes Werk der Gartenkunde, aus österr. Adelsbesitz

Rare horticultural work, 1764

Copy with provenance of Austrian nobility



AUTOR Johann August Grotjan
TITEL Ergötzender Sommer-Belustigungen

Erster Theil, welcher die Sommer-Gewächse, eine der größten Zierde schöner Lust-Gärten, nach ihrem Anbau, richtigen Benennungen, Nutzen, Gebrauch und Merckwürdigkeiten gründlich betrachtet. Aus Selbsterfahrung nach Alphabetischer Ordnung aufgesetzt, auch mit einem nützlichen Register und Garten-Calendar versehen von J. A. G.

Und: Ergötzender Sommer-Belustigungen Zweyter Theil, welcher mehreres zur Sommer-Luft gehöriges Blumen- und Garten-Gewächs, nach seinen Anbau, richtigen Benennung, Nutzen, Gebrauch und Merckwürdigkeiten gründlich betrachtet. 2 Teile i. e. Band

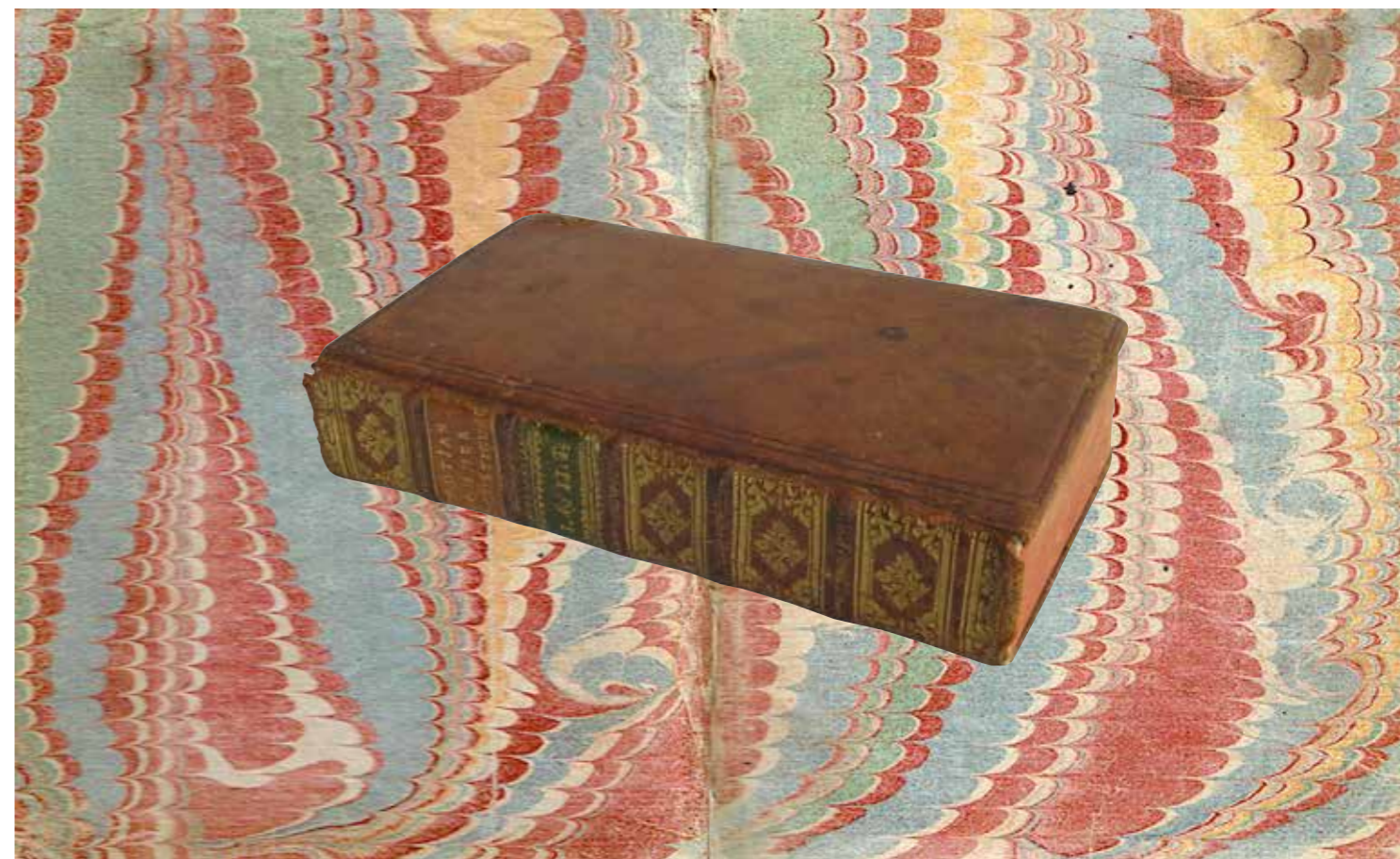
ORT, DRUCK Leipzig und Nordhausen: Johann Heinrich Groß

JAHR 1764

FORMAT 8°

UMFANG [2 (Titelbl.), 192 S., [14 (Samenkat. u. Bibl.); [8 (Titelbl., Vorrede)], 400 Seiten

EINBAND Geglätteter Schweinslederband der Zeit auf fünf Bündeln mit goldgeprägten, mittels floralen Ornamenten verzierten Rückentitel auf Lederschildchen, Deckel- und Kantenverzierung in Blindprägung, bunten Vorsätze aus Kamm-Marmorpapier und durchgehend rotem Schnitt



Komplette Ausgabe dieses kaum zu findenden Werks der Gartenkunde, aus der Feder des Nordhäuser Advokaten und „Fürstl. Sächsischen Hildburghäusischen Secretario“ (Autorenennung auf dem Titelbl.) Johann August Grotjan.

Der 1. Tl. hier in 2. Aufl. (die EA erschien 1759), Tl. 2 in erster Ausgabe. Die Zeitgenossen attestierten der umfangreichen Darstellung

„vorzügliche“ Brauchbarkeit (Hendel). Ihren Vorläufer fand die umfangreiche Darstellung in Grotjans »Winter-Belustigung« (1751, 1762), die jedoch merklich häufiger zu finden ist. Der Anhang zum 1. Teil liefert u.a. eine Liste von 206 Blumensamen, die vom Autor bezogen werden konnten.

Provenienz: Exemplar aus dem Besitz von Ferdinand von Hormayr zu Hortenburg

aus dem gleichnamigen Tiroler Adelsgeschlecht, dessen Besitzervermerk auf der Titelseite und gestochenes, montiertes Familienwappen auf dem Titelblatt recto zu finden ist.

Einband an den Ecken und Kanten bestoßen, die Deckel etwas berieben und leicht fleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses Rarissimums mit bemerkenswerter Provenienz.

Gemäß JAP/APO wurde der auch mit hübschen Vignetten und Zierrahmen ausgestattete Druck seit 1950 vollständig lediglich zwei Mal auktioniert. (2016, 1998).

Dochnahl, S. 62 (für die »Winter-Belustigung«); Johann Christian Hendel: Systematisches Verzeichnis alle derjenigen Schriften, welche die Naturgeschichte betreffen 1784, S. 339;

Schmutz, Steyermärkisches Lexicon, 2. Tl. (1822), S. 99 (Hormayr).

€ 580,-

12 Seltener räto- romanischer Druck aus dem Engadin

*Rare Rhaeto-Romance print
from The Engadin, 1774*

AUTOR Peter Dominikus Rosius PORTA
TITEL Il premi dells venschaduors combattents suot la bandèra da Jesu Christi... exponiou in üna christiana predgia funeraela... [per] Paullus de Perini
ORT, DRUCK Scanff [S-chanf, Scanfs]: [Johann J. Curatius Arquint]
JAHR 1774
FORMAT 8°
UMFANG 40 nicht nummerierte Seiten
EINBAND Spätere, schwarze Interimsbroschur

Leichenpredigt auf Paul Perini, einem 1779 gestorbenen Mitglied des seit dem 16. Jh. in S-chanf (Oberengadin) ansässigen, von Kaiser Rudolf II. geadelten Patriziergeschlechts derer von Perini. Die Predigt des reformierten Geistlichen und Kirchenhistorikers Peter Porta (1734-1806), dazumal Pfarrer in S-chanf, ist auf Rätoromanisch abgedruckt, was den damaligen Sprachverhältnissen dieses Graubündner Landstrichs entspricht. Darüber hinaus finden sich biografische Notizen zum Verblichenen sowie sechs Elegien in rätoromanischer, lateinischer und deutscher Sprache, letztere von Johán Lucius Cloetta, ebenfalls S-chanfer Patrizier.

Buchblock am unteren und seitlichen Rand stellenweise leicht fleckig, sonst frisches Exemplar dieses seltenen, auch mit Initialen, Vignetten und Zierleisten geschmückten rätoromanischen Drucks, der laut Worldcat und KVK lediglich fünf Mal nachweisbar ist (in den Nationalbibliotheken der Schweiz, Deutschlands und Großbritanniens, der Zentralbibliothek Zürich und der Kantonsbibl. Graubünden).

Bibliografia retoromantscha 2157 ; Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz zit. DBA 2.0991.223

€ 340,-



Österreichs Flora, 180 Kupfer in Lieferumschlägen, und mit Widmung

Flora of Austria with 180 copper plates, in original covers and with author's dedication, 1814-17



- AUTOR** Leopold Trattinnick
TITEL Flora des österreichischen Kaiserthums. 18 Hefte (v. 24) in 15 Lieferungen (H. 12-15 zus.)
ILLUSTRATION 180 (v. 240) Kupfertafeln und 91 begleitende Texte
ORT, DRUCK Wien: Auf Kosten des Herausgebers [Kommissionsverlag bei Schaumburg und Comp.]
JAHR 1814-1817
FORMAT Lex.-8.
UMFANG H. 1-10: S. 1-104, Texte Nrn. 1-69, 112 Taf.; H. 11: S. 1-8, Texte Nrn. 101-105, 8 Taf.; H. 12-15 (4 Nrn.), 1 Bl. (Nachricht), 33 Taf. (Nrn. 109-140); H. 16: S. 9-16, Texte Nrn. 106-113, 9 Taf.; H. 17: S. 17-20, Texte Nr. 114-117, 9 Taf.; H. 18: S. 21-24, Texte Nrn. 118-122, 9 Taf.
EINBAND Originale Lieferumschläge in Fadenheftung mit gestochenen kalligrafischem Titel sowie floralem Linien- und Rahmenwerk

18 der 24 erschienenen Hefte mit 180 der 240 von Joseph Seher nach dekorativen Zeichnungen gestochenen Kupfertafeln des von Leopold Trattinnick, Custos am Wiener Hof-Naturalienkabinet (heute Naturhistorisches Museum), herausgegebenen, komplett äußerst seltenen Prachtwerks, hier mit den originalen, mit gestochenen Titeln versehenen Lieferumschlägen, und zusätzlich mit zwei datierten und signierten Widmungen Trattinnicks in lateinischer Sprache (mit Bleistift und Tinte, Heft 6, Titelbl. v; Heft 8, Titelbl. r u. v) für Leopold Mark (1765-1816), Kaufmann und Bürgermeister von Klosterneuburg, der Heimatstadt des Herausgebers. Die vorliegenden Hefte 1-18 erschienen von Dezember

1814 bis Ende Jahr 1817 auf Kosten Trattinnicks und wurden über die Wiener Verlagsbuchhandlung Schaumburg vertrieben.

Im Anschluß und teils parallel zu seinem ebenfalls zuerst in Lieferungen erschienenen »Archiv für Gewächskunde« (1811-1818, 5. Lief., 250 Taf.) brachte Trattinnick auch die »Flora« als von ihm selbst vorfinanzierte Buchausgabe heraus, welche 1816 und 1820 in Kommission über Anton Strauß vertrieben wurde, und zunächst 2 Bände mit den Lieferumschlägen 1-22 beinhaltend 219 Tafeln nebst 2 gestochenen Porträts umfasste. Ebenso wie im Fall der »Ausgemahlte Tafeln aus dem Archiv der Gewächskunde« (1813-14, 4 Bde., 407 Taf.) konnte

dabei auch die »Flora« gegen Subskription mit kolorierten Kupfern bezogen werden. Erst 1822 folgten als Nachtrag die Hefte 23 und 24, die als 3. Band der »Flora« herauskamen und weitere 21 Tafeln von »Holzpflanzen« beinhalteten, so dass sich die Gesamtzahl der Kupfertafeln des Werks auf 240 erhöhte (vgl. Nissen BB 1985; das Tafelverzeichnis (sh. digital. Ex. d. UB Frankfurt/Main) nennt allerdings für die Bde. 1 (111) u. 2 (107) nur 218 statt 219 Tafeln).

Hier fehlen die Lieferumschläge 19-24 mit 60 Tafeln, als da sind 39 Taf., die in Bd. 2 der Buchausgabe mit den Pflanzen Nrn. 126 und 165-200 Eingang gefunden haben (wobei 180 u. 181 jew. 2 Taf. umfassen) und

21 Taf. d. 3 Bandes, sowie die beschreibenden Texte ab Pflanze Nr. 92. Hingegen ist hier eine Tafel vorhanden (H. 9: »Pedicularis versicolor«), die in der gebundenen Ausgabe nicht vorkommt.

Die »Flora« zählt zu den seltensten von Trattinnicks Werken und wird auch in Einzelheften sehr selten angeboten. Vorliegendes Konvolut ist zudem aufgrund der nahezu unauffindbaren Lieferumschläge und der Widmungen ein Unikat. Laut JAP/APO wurde seit 1950 lediglich ein einziger vollständiger Exemplarsatz versteigert, ein zweites und letzter Ergebnis für ein Teilkonvolut findet sich erst wieder 2005). Vollständige Sätze mit allen 3 Bänden haben laut Worldcat und KVK weltweit lediglich die

UB Wien, die ÖNB und die ULB Münster.

Heftränder stellenweise eselsohrig; Rücken, insbesondere an den oberen und unteren Enden bestoßen und mit Fehlstellen, Bindung von H. 1 in der Mitte gelöst, die Ränder des Vorderumschlags stellenweise mit Fehlstellen; die Textblätter teils stockfleckig und mit Lichträndern, die auf starkem, handgeschöpftem Bütten breitrandig gedruckten und seitlich sowie unten unbeschrittenen Tafeln dagegen bis auf wenige Stockflecken frisch.

De Belder 359 (bezeichnet die von Nissen angegebene Anzahl von 240 Tafeln für zu hoch); Nissen BB 1985.

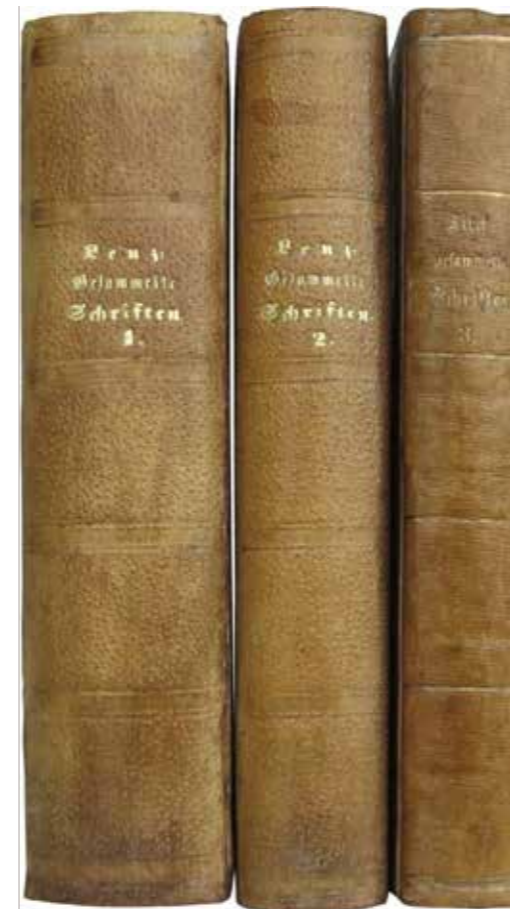
€ 2.900

Erste Gesamtausgabe von J.M.R. Lenz' Werk

1st edition of J. M. R. Lenz' works, 1828



- AUTOR** J.[akob] M.[ichael] R.[einhold] Lenz
TITEL Gesammelte Schriften. Herausgegeben von Ludwig Tieck. 3 Bände
ORT, DRUCK Berlin: Gedruckt und verlegt bei G.[eorg] Reimer
JAHR 1828
FORMAT 8°
UMFANG [2 (Titelbl.)], CXXXIX, [1 (Inhaltsverz.)], 336 S.; [2 (Titelbl.)], 1-288, [2 (Zwischentit., Inhaltsverz.)], S. 289-340; [4 (Titelbl., Inhaltsverz.)], S. 1-364
EINBAND Halbleinenbände aus der 2. Hälfte des 19. Jh. mit goldgeprägtem Rückentitel und marmorierten Decken



Erste Gesamtausgabe der Werke des Stürmers und Drängers J. M. R. Lenz, mit einer buchfüllenden Einleitung von Ludwig Tieck.

Lenz, den sein Jugendfreund Goethe als die größte dichterische Begabung seiner Generation bezeichnete, gilt heute als einer der Pioniere des sozial engagierten Dramas. Die Gedichte u. vermischten Aufsätze der vorliegenden Werkausgabe sind größtenteils Erstdrucke nach Lenzens Handschriften, es finden sich darin aber auch drei seinerzeit fälschlicherweise Lenz zugeschriebene Texte: das Trauerspiel »Das leidende Weib« (Bd. 1, eig. v. Friedrich Maximilian Klinger), die »Ode an den Wein« (Bd. 3, von Namensvetter Friedrich Ludwig Lenz) und die Abhandlung »Über Herders älteste Urkunde des Menschengeschlechts« (Bd. 3, eig. v. Johann Georg Hamann oder Johann Karl Wezel).

1857 erschien bei Zehnder

in Baden noch ein Nachtragsband.

Provenienz: Bde. 1 u. 2 mit Stempel und Inventarnummer der „Bibliothek des Gymnasiums zu Greifswald“.

2 Bll. (Ss. 251-254) von Bd. 1 seitlich gering beschnitten, S. 251f. deshalb mit geringfügigem Textverlust; Bd. 1 vereinzelt mit zarten Bleistiftanstreichungen; hinterer fliegende Vorsätze der Bde. 1 u. 2 fehlen, die Kanten der Einbände geringfügig bestoßen, Bde. 1 u. 2 mitunter stockfleckig.

Der 3. Band wurde offenbar ergänzt, weist aber eine fast idente Bindung auf wie Bde. 1 u. 2. Insgesamt anständig erhaltener Exemplarsatz dieser bedeutenden Ausgabe.

Goedeke IV/1, 793, 147 und VI, 44, 139; Brieger 1596; Schulte-Strathaus 194, 21

€ 880

TITEL Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch für alle Stände, oder Anleitung, Suppen aller Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-Eyerspeisen, Backwerk u. a. m. nicht nur gut sondern auch mit möglichster Sparsamkeit zu bereiten, zur Kenntnis der Speisen, Aufbewahrung der Zuthaten, Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirr, Vorsicht wegen Kupferrostes, oder Grünspans und andern Giftarten z. B. Schwämme, Schirling etc.

ORT, DRUCK JAHR Nürnberg: Carl Felßbecker 1829

FORMAT 8°

UMFANG XXIV, 245 Seiten

EINBAND Pappband der Zeit, die Kartondecken überzogen mit Steinmarmorpapier in Brauntönen

Erste Ausgabe dieses Kochbuchs, enthaltend 352 Rezepte für Suppen (z.B. „Suppe von Kalbsbriesen“), Klöße, Fleisch (einen „Wilden Sautopf zureichten“), Gemüse („Stockmorcheln“), Pasteten („Krebs-Pastete mit Forellen“), Fisch („Schnecken zuzurichten“), Geflügel (gefüllte Tauben), Mehlspeisen und süße Klöße („Schwaben-Klöße“), Saucen, Salate, Torten, Backwerk und Glasuren („Gogelhopfen gefüllten“) usw. Die für mich nicht biografierbare Verfasserin des unter dem Monogramm L. F. erschienenen Werks moniert im Vorwort, dass bisherige Kochbücher zwar die Haute Cousine beschreiben, nicht aber die Nöte der „bürgerlichen Hausmutter“ berücksichtigen würden. Ihr Kochbuch sei nun eine Innovation, die zeige, wie auch „mit wenig Zuthaten und

mit Abwechslung nahrhaft, geschmackvoll und dennoch wohlfeil gekocht werden kann.“

Die Vorsätze sind wie meist mit zusätzlichen Rezepten beschrieben. Einband an den Gelenken, Kapitale und Ecken berieben und be- stoßen, innen stellenweise fingerfleckig, sonst passabel erhaltenes Exemplar dieses Kochbuchs von besonderer Seltenheit.

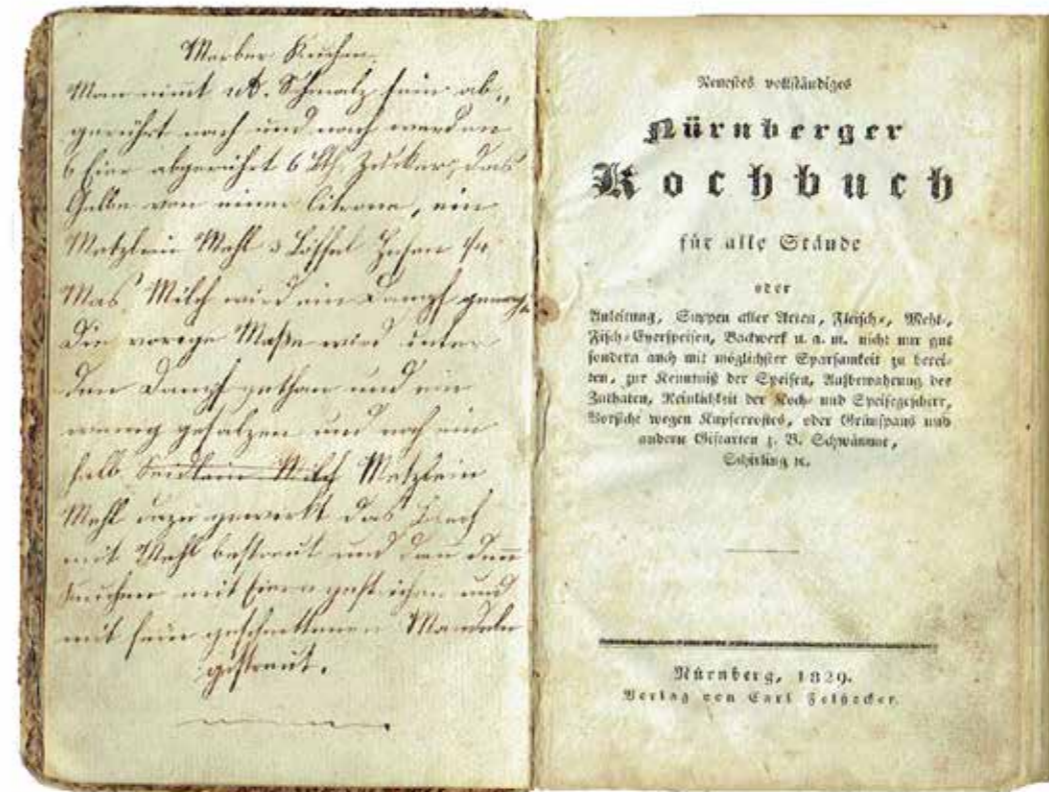
Laut JAP/APO wurden seit 1950 nur zwei Exemplare auktioniert (2007, 2005). Zudem weisen Worldcat und KVK lediglich zwei Exemplare in institutionellen Beständen aus (BSB, UB Frankfurt/Main).

Weiss 998.

€ 340,-

15 Kochbuch aus Nürnberg von großer Selten- heit

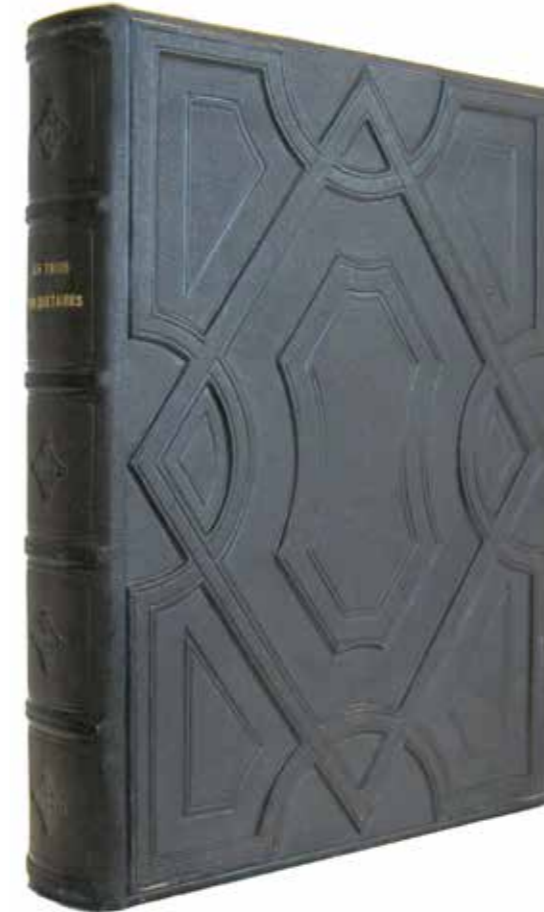
Particularly rare Nurnberg cookery book,
1829



Early edition of Dumas' *Mousquetaires*, in a Grolier-style artist binding, 1855



- AUTOR** Alexandre Dumas père
TITEL Les Trois Mousquetaires. Vingt Ans après. Le Vicomte de Bragelonne ou Dix ans plus tard. 3 parts in 1 volume
ILLUSTRATION With 3 wood engravings by i.a. Félix-Jean Gauchard (part 2) after drawings by Georges Alexandre Fischer (parts 1 and 2) as well as head-pieces (parts 1 and 2) as well as head-pieces
ORT, DRUCK S.l.a. et t. [Paris: Typ. de Mme Ve Dondey-Duprè]
JAHR [1855]
FORMAT 4to
UMFANG 149 [1 unnumbered leaf (blank)], [unnumb. p. 1 (title part 1)], p. 2-155, [unnumb. p., 156 (blank)]; [unnumb. p. 157 (title part 2)], p. 158-351, [unnumb. p., 352 (table of contents)]; [unnumb. p. 1 (title part 3)], p. 2-486, [unnumb. p., 487 (table of contents)], p. 488 (table of contents, continuation)
EINBAND Later French artist's binding made of full grained morocco leather over wooden boards on 6 raised bands, decorative boards with blind embossed geometrical elements in simplified Grolier style, all edges and spine of binding with embossed lines and framework incorporating floral themes, text block with gilt gaufered edges in the same style, gilt title on spine as well as waxed marbled endpapers on white stock



Gorgeously bound early edition of Alexandre Dumas' most famous historical trilogy about d'Artagnan and his befriended musketeers Athos, Aramis and Porthos. The 1st part was originally published in Bruxelles in 1844, continued by the 2nd part »Vingt Ans après« (Paris, 1847) and completed with the publication of the 3rd part titled »Le Vicomte de Bragelonne«, altogether published for the 1st time in Bruxelles, 1851. The initial pages of each of the 3 no-

vels, here printed in double columns, are illustrated with nice head-pieces executed as wood engravings, probably reprinted from the 1852 illustrated edition published in Paris by Marescq for Dufour and Mulat.

Paper in some parts minimally foxy and with some small, skilfully executed restorations, otherwise very well preserved text block.

The present copy is particularly remarkable because it's



superb anonymous French artist's binding in a simplified Grolier style, which, apart from minor rubbing at some edges and corners, is in very good condition.

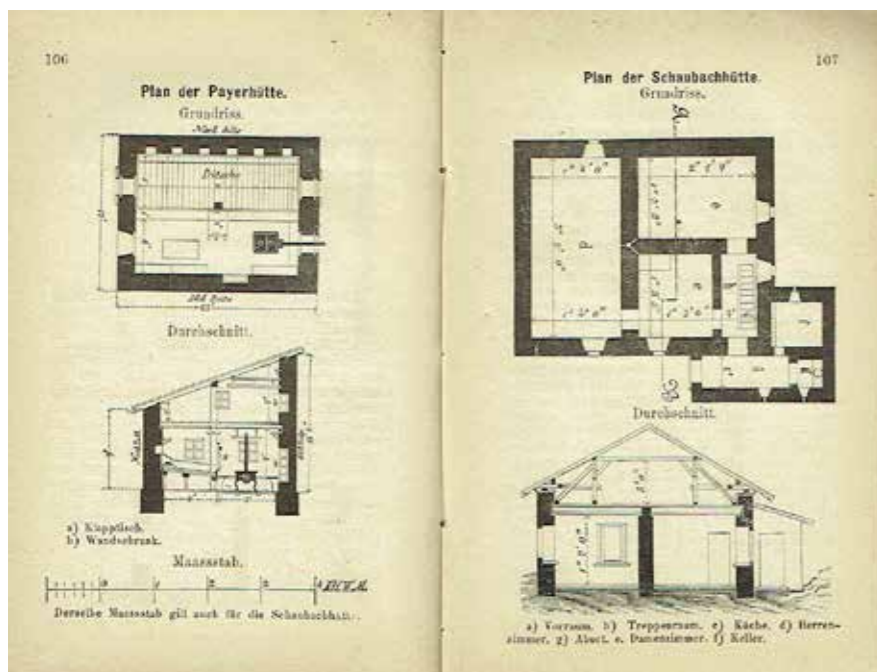
Although there were numerous editions of the »Musketeers« published in huge print runs already in the 1840s and 1850s, this one is very rare. According to Worldcat there is only one copy to trace in institutional holdings world-wide, at the BNF in Paris. A collectable

item indeed. Munro, Dumas Bibliographie, 1981, p. 145

€ 880

Seltener, erster Führer durch die Ortler-Alpen

Rare first guide the Ortler Alps, 1876



AUTOR Alpine Ges. „Wilde Banda“ (Hg.)
TITEL Der Ortlerführer. Mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Theiles. Nach den besten Quellen bearbeitet und zusammengestellt von der alpinen Gesellschaft „Wilde Banda“

ILLUSTRATION Mit einer mehrfach gefalteten, chromolithografischen Kartenbeilage und 4 Abbildungen im Text, Grundrisse und Durchschnitte von Payer- und Schaubachhütte darstellend
ORT, DRUCK Wien: Vlg. d. Hg. (in Kommission bei Jacob Dirnböck Gutenberg (G. Draudt), (Druck: Plaut & Co.)

JAHR 1876
FORMAT KI-8°
UMFANG XI [1], [nn. S. 1], S. 2-129, [1 nn S.], [2 nn. S. (Inhalt)]

EINBAND Originaler Kaliko in Fadenbindung mit typografischem, mittels ornamentalen Rahmen in Schwarz- und Blindprägung verziertem Deckel- und Rückengoldtitel



Einzigste Ausgabe dieses ersten in deutscher Sprache veröffentlichten, äußerst selten angebotenen Führers zu den Ortler-Alpen. Neben einem Kapitel zu historischen Besteigungen versammelt das Handbuch ausführliche Beschreibungen von Tälern, Gletschern und Spitzen der hauptsächlich in der heutigen italienischen Provinz Südtirol gelegenen Gebirgsgruppe, sowie Hinweise für bestiegungswillige Alpinisten zu Reisezeit und -kosten, Gasthöfen, Führern etc.

Das Kompendium erschien anlässlich der im September 1876 stattgehabten Einweihung der »Schaubachhütte« (benannt nach dem Alpinisten Adolf Schaubach) am Suldenferner Gletscher, den der Wiener Alpinistenverein „Wilde Banda“ neben der Erbauung eines Weges dorthin in den Jahren davor errichten hatte lassen.

Insbesondere bemerkenswert ist die vom Wiener „K.k. Militärgeographischen Institut“ detailgetreu gezeichnete

und kräftig lithografierte Karte des Ortlergebiets im Maßstab 1:75.000 mit den Maßen 52,2:45,7 cm, die hier im makellosen Zustand in die dafür vorgesehene, auf der Innenseite des Hinterdeckels montierte Schlaufe eingelegt ist.

Einband im unteren Bereich des Hintergelenks mit kleinem Fleck, derselbe an den Ecken und Kanten gering berieben, kleiner auf Titelblatt und Karte mit Tinte angebrachter Besitzerver-

merk („D/116“), das Papier von altersbedingter Bräunung, sonst außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar dieses Rarissimums. Über Worldcat, KVK und Österr. Bibl. Verb. sind weltweit lediglich 5 Exemplare in institutionellen Beständen nachweisbar.

Dreyer, Bücherverzeichnis d. Zentralbibl. d. DuOeAV, 1906, 662.

€ 380

Mathematisches Märchen-Puzzle

Mathematic fairy tale puzzle, ca. 1880

TITEL [Mathematisches Märchen-Puzzle]
ILLUSTRATION 6 Doppelbilder in punktierter Chromolithografie, lackiert und kaschiert auf Unterlagenkartons, darauf je 11 kreisrund ausgestanzte Puzzle-Steine (Durchmesser 3,4 cm) mit in rot rückseitig aufgedruckten Rechenaufgaben aus dem Großen Einmaleins und den Lösungen samt zugehörigen Merkspruch in den Auslassungen
ORT, DRUCK O.O. u. Dr.
JAHR O. J. [vor 1880]
FORMAT 25,5:17 cm
UMFANG 6 Platten

6 (von womöglich 11) Tafeln eines in punktierter Farb lithografie gedruckten mathematischen Puzzlespiels. Die Tafeln bestehen aus jeweils 2 szenischen Motiven (z.B. aus den Grimm'schen Märchen *Dornröschen* und *Aschenputtel*, bzw. Defoes *Robinson Crusoe* und Alltagsszenen (Angeln, Waldspaziergang) mit jeweils einem Buben und einem Mädchen), in die jeweils 11 kreisrunde Puzzle-Steine gestanzt sind. Die Auslassungen sind im Druck von 0 bis (mindestens) 144 mit den Lösungen von Rechenaufgaben des Großen Einmaleins nummeriert, die auf der Hinterseite der zugehörigen Steinen gestellt werden (z.B. 11x14, 144) Den Ergebnissen ist jeweils auch ein Merkspruch beigefügt, dessen letztes Wort sich mit der letzten Silbe der Ergeb-

niszahl reimt. Die Tafeln sind hinterseitig mit Bleistift von 1 bis 6 durchnummeriert.

Von Taf. 5 fehlen 3 Steine, von Taf. 6 einer.

Taf. 1 mit kleinen Fehlstellen am rechten Rand, die Kartons stellenweise mit Knickspuren, sonst solide erhaltenes Konvolut.

Nicht bei Bekkering, Spaß und Geduld, 2004.

€ 240,-



19

Handbuch für Bahnreisende in Österreich- Ungarn

*Handbook for train travellers
in Central and Eastern Europe, ca. 1896*

- TITEL** G. Freytag's Reise- und Verkehrs-Atlas von Österreich-Ungarn und den angrenzenden Ländertheilen einschliesslich der Balkan-Halbinsel
- ILLUSTRATION** Mit 40 doppelblattgroßen chromolithografischen Tafeln (26 Netzkarten, 1 Karte der Seen, 13 Pläne (von 17 Städten), 1 ganzseitige farbige Überblicksskizze zur Auffindung der Kartenblätter, 1 Vignette in Holzstich, sowie zahlreiche klischierte Illustrationen im Anzeigenteil
- ORT, DRUCK** Wien: Freytag & Berndt
- JAHR** O. J. [um 1896]
- FORMAT** 8°
- UMFANG** VI [Titelbl., Bll. m. Vorwort u. Inhalt], 40 num. doppels. Taf., [1 nn. Bl. (Skizze)], 60 S. [Verz.], [10 nn. Bll. (Anz.)]
- EINBAND** Originaler Kalikoeinband des Verlags mit geprägtem, ornamentalem und typografischem Deckel- und Rückentitel in gold und schwarz.

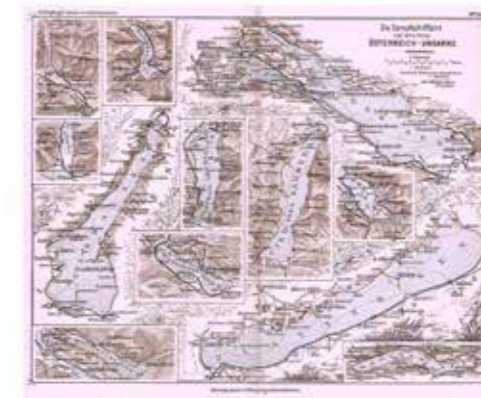
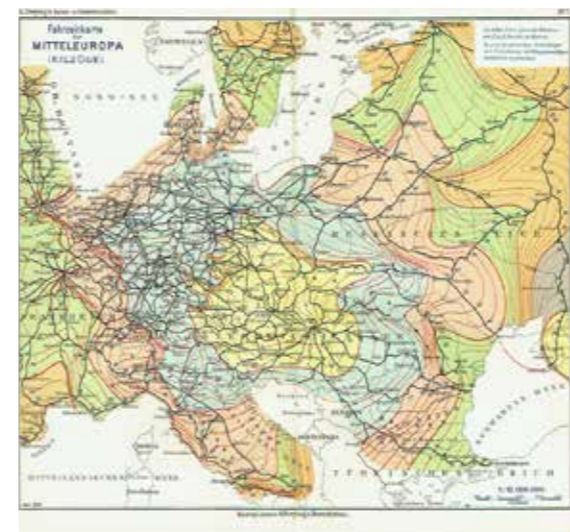
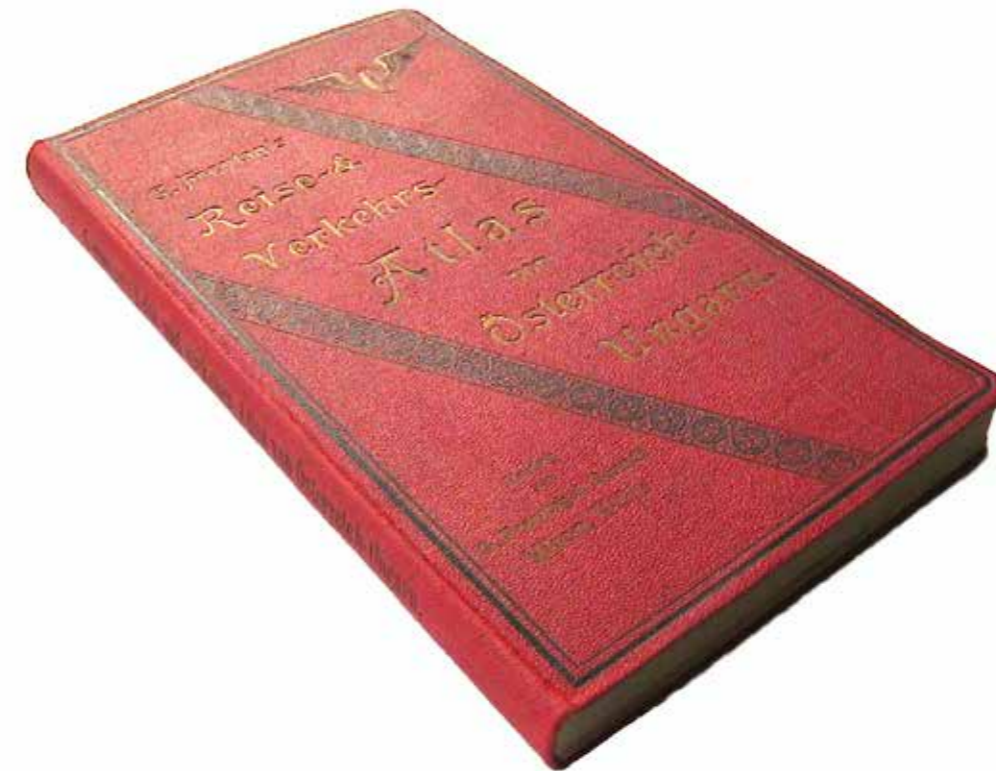
Erste und einzige Ausgabe dieses erschöpfenden Handbuchs für Bahn- und Binnenschiffsreisende in der Habsburgermonarchie und den angrenzenden Ländern einschließlich des Balkans bis zu den Grenzen des Osmanischen Reichs.

Zusammengestellt vom renommierten Lithografen und Verleger Gustav Freytag, dessen Firma ab 1908 auch die Auszeichnung „k.u.k. Hof-Kartographische Anstalt“ tragen durfte, enthält das Kompendium mittels detailreich ausgearbeiteten und mit prächtigen Farben lithografierten Karten visualisierte Informationen über Bahnstrecken, Fahrtdauer und Fahrpreise, nebst gesonderter Erfassung von Schlaf- und Restaurationszügen sowie „Luxuszügen“;

außerdem die grafische Darstellung des Eisenbahn- und Poststationen-Netzes, der Dampfschiff-Linien auf den Seen Österreich-Ungarns, sowie Pläne der 17 wichtigsten Städte des Habsburger Reichs. Das angehängte, umfangreiche Verzeichnis enthält darüber hinaus ein Verzeichnis „sämtlicher Eisenbahn- und Poststationen mit Angabe der Einwohnerzahl“ (Vorwort).

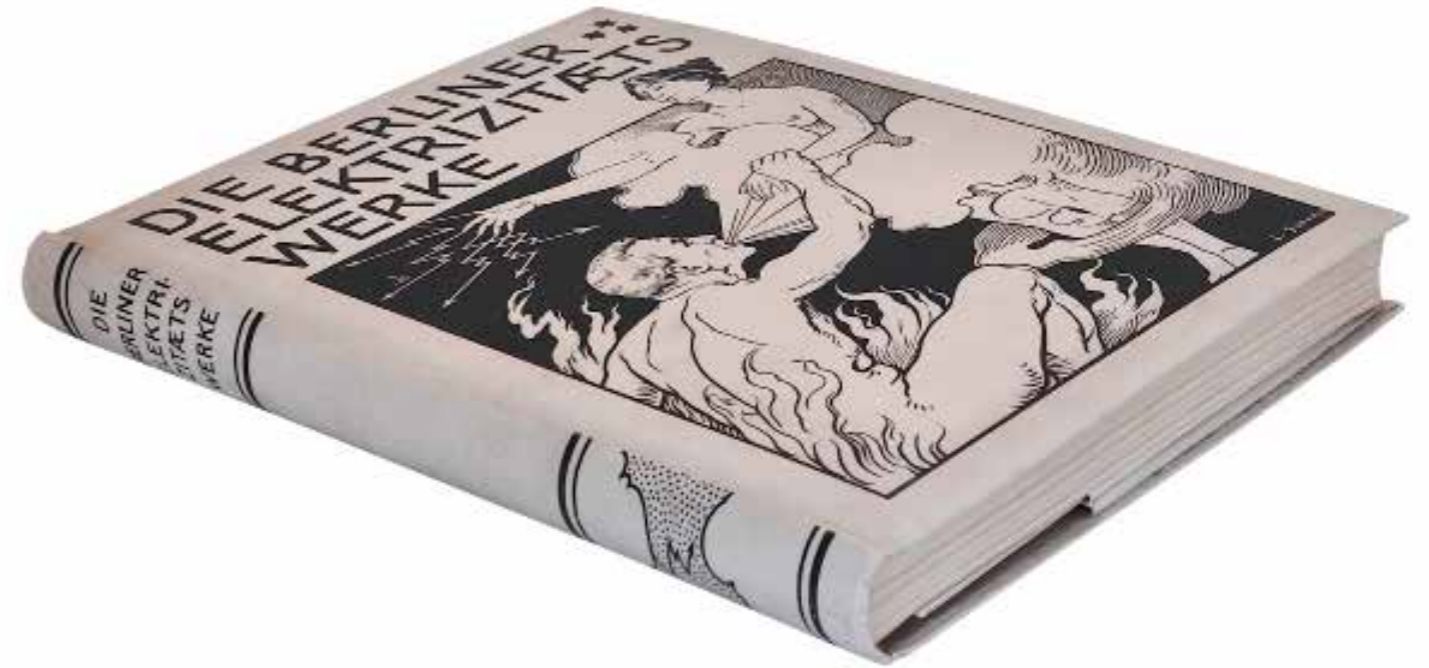
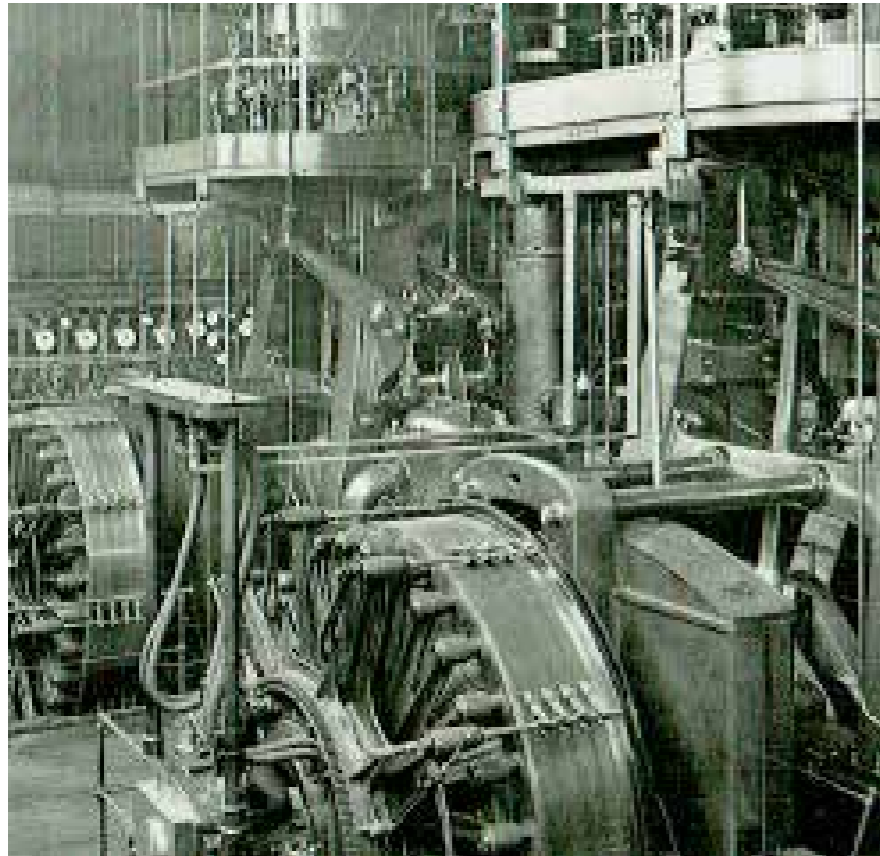
Buchblock in den Gelenken geringfügig gelöst, der Einband mit zwei minimalen Kratzspuren, sonst außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar dieses äußerst seltenen Handbuchs, das gemäß KVK, Worldcat und OBV in nur 7 institutionellen Beständen nachweisbar ist.

€ 240



Elektischer Strom in Berlin, von den Anfängen bis 1896

About Electric lightning in Berlin, from the beginnings until 1896



- AUTOR** Gustav Kemann
TITEL Die Berliner Elektrizitätswerke bis Ende 1896. Geplant und erbaut von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft
ILLUSTRATION Mit 38 Tafeln, wovon eine Heligravüre als Frontispiz, 8 mehrfach gefalteten Pläne in Fotolithografie als „Anlagen“ loose in Einbandtasche, 7 weiteren Fototafeln, 22 sonstigen Tafeln, darunter 15 in Farb-, 4 in Fotolithografie und 13 gefaltet, 150, teils blattgroß in den Text gedruckten und oft fotografischen Abbildungen, sowie Einbandillustration und vier Kapitelvignetten im Jugendstil nach Zeichn. von Ludwig Sütterlin
ORT, DRUCK Berlin und München: Julius Springer und H. Oldenburg (Meisenbach, Riffarth & Co. (Heliogravüre, Fotos), L. C. Keller (Lithografie), H. S. Hermann, Bln. (Buchdruck)
JAHR 1897
FORMAT 2°
UMFANG XII, 270 [2] Seiten
EINBAND Originaler Kalikoband der „Vereinigten Dampfbuchbindereien Baumbach & Co. (Bln., Lpz.) mit geprägtem, illustriertem Deckel- und Rückentitel

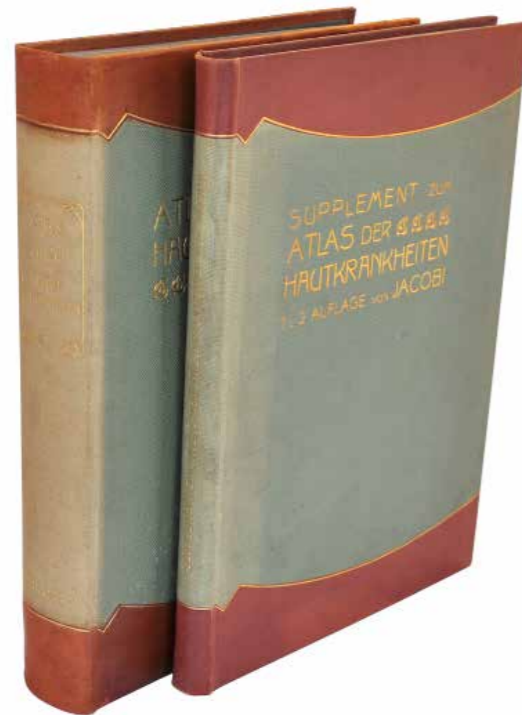
Erste und einzige Ausgabe dieser umfänglichen und außerordentlich reichlich mit Plänen, Fotos und technischen Zeichnungen illustrierten Beschreibung der Geschichte, Erzeugung und Vertheilung von Strom in Berlin, von den Anfängen in den frühen 1880er-Jahren (Beleuchtung von zunächst Innenräumen in der Schadow- und Friedrichsstraße) bis 1896, als bereits große Teile des heutigen Bezirks Mitte elektrische Straßenbeleuchtung hatten.

Einband an der Seitenkante des Hinterdeckels mit minimaler Schädstelle, ebenda gering fingerfleckig, sonst ausgezeichnet erhaltenes, weil wohl unbenütztes Exemplar dieses informativen, reich illustrierten, hübsch im Jugendstil gestalteten und solide hergestellten Werks.

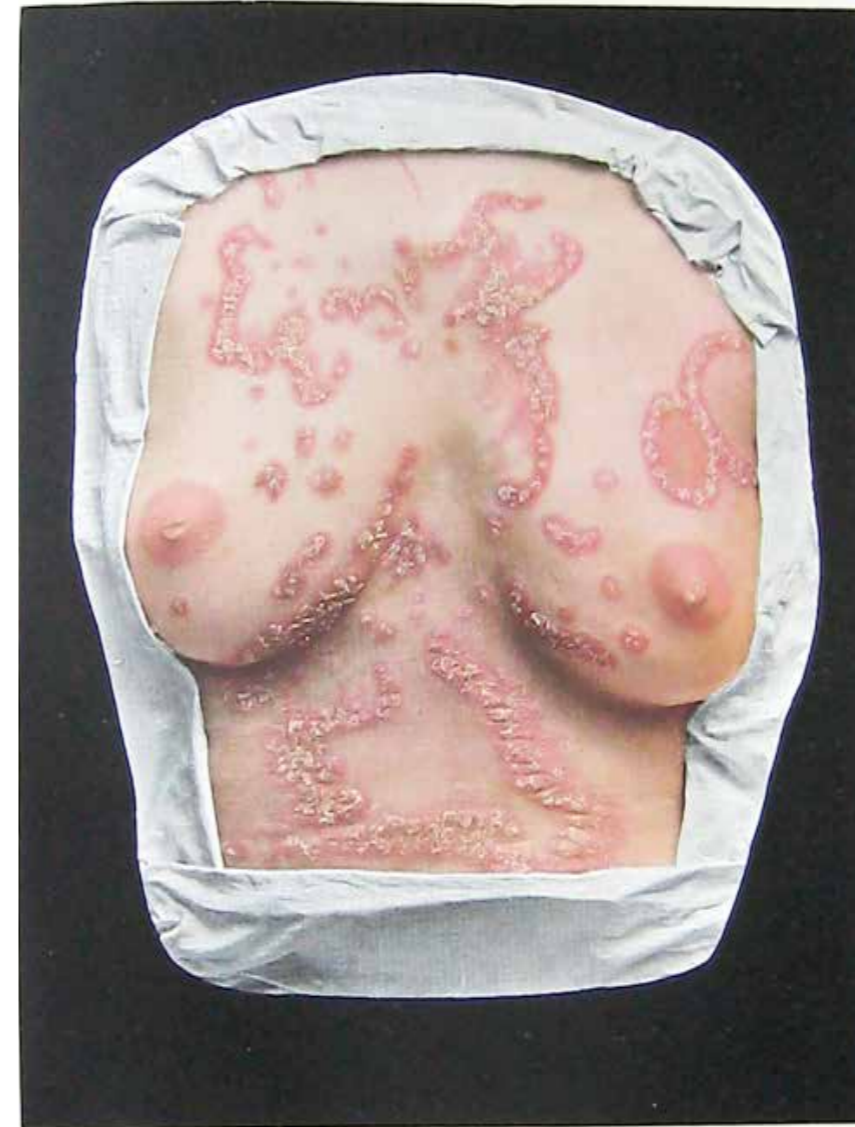
€ 180

21 Ein Pionierwerk der dermatologischen Ikonografie

A pioneering illustrated work on dermatology, 1904-06



- AUTOR** Eduard Jacobi
TITEL Atlas der Hautkrankheiten. Mit Einschluss der wichtigsten venerischen Erkrankungen. Für praktische Ärzte und Studierende. **Und:** Supplementband zum Atlas der Hautkrankheiten. 2 Bände. 2. u. 1. Auflage
ILLUSTRATION Mit 237 (161 u. 76) Abbildungen, wovon 235 Citrochromien nach Farbfotografien und Wachsmoulagen auf 128 (88 u. 40) Tafeln, nebst erläuterndem Text
ORT, DRUCK Berlin und Wien: Urban & Schwarzenberg
JAHR 1904 u. 1906
FORMAT Lex.-8.
UMFANG XII, 132 S., 88 Taf.; VI, 48 [2] S., 40 Taf.
EINBAND Originaler Halblederband (Bd. 1) bzw. Leinenband (Bd. 2) des Verlags mit goldgeprägten Deckel- und Rückengoldtiteln, farbigen Vorsätzen und Kopffarbschnitten



No. 48. Psoriasis gyrate et serpiginosa.

Vollständiger, hier im seltenen originalen Verlags-einband des Fin de Siècle vorliegender Exemplarsatz dieses insbesondere wegen der bis heute unerreichten Qualität und Instruktivität der Abbildungen außergewöhnlichen ersten Hautatlas gegenüber der im selben Jahr erschienenen Erstausgabe um zwei Tafeln vermehrten Auflage vor; der Supplementband in erster Aufl. Ab der 3. Aufl. (1907) erschienen Haupt- und Ergänzungsband nur noch zusammen in vergleichsweise schmuckloser Bindung; bis 1934 erreichte das populäre Pionierwerk der modernen dermatologischen und venerologischen Ikonografie zahlreiche Auflagen und wurde in viele Sprachen übersetzt (u.a. ins Engl., Franz., Ital., Russ. u. Span).

Das Grundlagenwerk von Eduard Jacobi, ein Schüler des berühmten Breslauer Dermatologen Albert Neisser und ab 1889 Leiter der neugegründeten dermatologischen Poliklinik in Freiburg, beeindruckt vor allem durch die im Vierfarbendruck mit dem Citrochrom-Verfahren gestochen scharfen und farbechten Reproduktionen von Farbfotografien feiner Wachsmoulagen, also dreidimensionaler und lebensgroßer Abformungen von Körperteilen zur naturnahen Wiedergabe menschlicher Krankheitsbilder. Die bestechende Qualität der Abbildungen setzte sogar die Fachwelt in Erstaunen: „Die Tafeln sind fast

imstande die Moulagen zu ersetzen... Sie bilden eine ... moderne Fortsetzung der großen Kupferwerke des 19. Jahrhunderts.“ (Goldschmid) Jacobi hatte bei der Beschaffung der hunderterten von Bildvorlagen keine Mühe gescheut und „nicht ohne beträchtliche Schwierigkeiten“ (Vorwort d. Verf.) eine Reihe hervorragender Wachsbilder renommierter Moulageure wie Jules Baretta (Paris), Karl Henning (Wien), Oskar Lasser und Helmut Lesser (beide Berlin) fotografieren lassen. Er fertigte solche auch selbst, und schließlich stellte sein Mentor Neisser aus dem Fundus der Breslauer Hautklinik rund 100 Exponate zur Verfügung. Noch heute besteht an der Universitätshautklinik Freiburg die von ihrem ersten Direktor Eduard Jacobi aufgebaute große und bedeutende Sammlung von Wachsmoulagen aller Hautaffektionen. - Mit Tinte angebrachter Namenszug von „Dr. Robert Lutz“ auf den beiden Vortitelblättern recto.

Lederbesatz von Bd. 1 stellenweise berieben, Ecken und Kanten etwas bestoßen, die Rücken beider Bände mit geringer Regalbleichung, sonst ausgezeichnet erhaltener, nicht stockfleckiger Exemplarsatz.

Verlagsbibliographie Urban & Schwarzenberg, 1916, S. 104f.; Goldschmid, Geschichte und Bibliographie der pathologischen-anatomischen Abbildung, 1925, S. 228

€ 280

In der Liebhaberausgabe von 100 Exemplaren

De Luxe edition in 100 copies, 1909-12

AUTOR Eduard Fuchs

TITEL Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bände. [Renaissance. Die Galante Zeit. Das bürgerliche Zeitalter.]

ILLUSTRATION Mit insgesamt 1546, teils farbigen Illustrationen nach Gemälden und Zeichnungen, Kupferstichen, Holzschnitten etc., wovon 187, teils gefaltete Beilagen und 1359 Textabbildungen, darunter zahlreiche ganzseitige

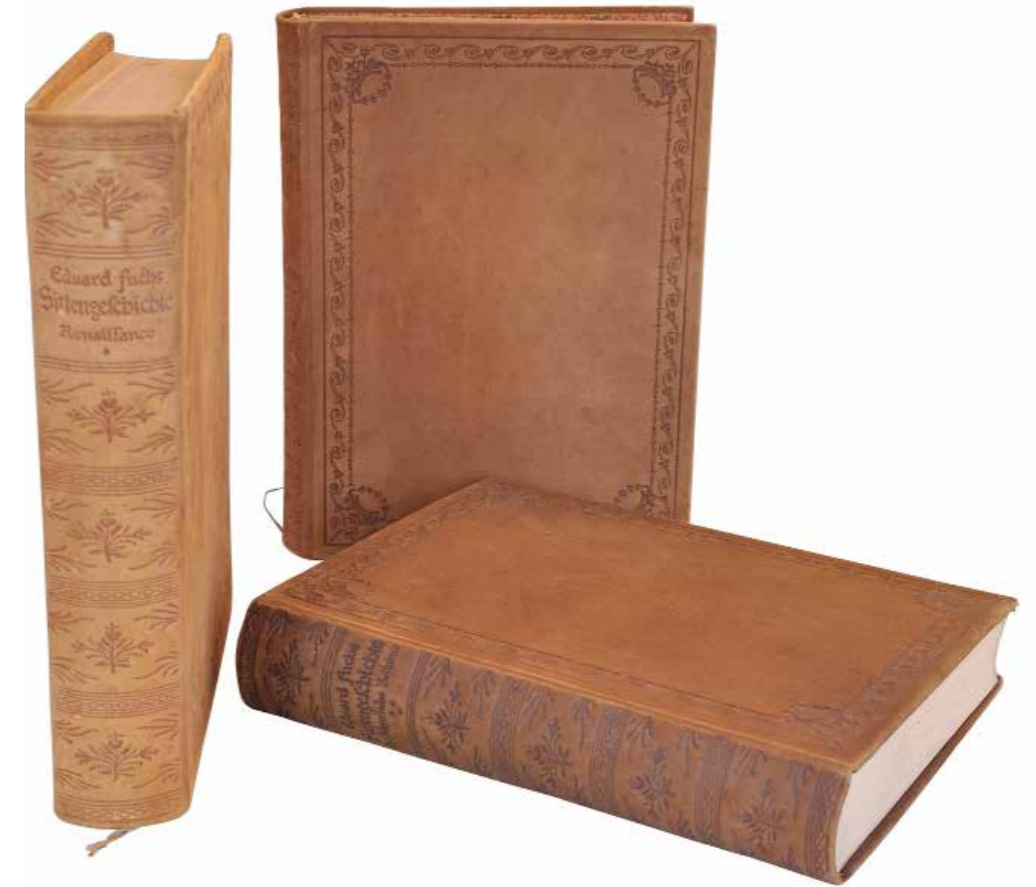
ORT, DRUCK München: Albert Langen (Hesse & Becker, Leipzig)

JAHR O. J. [1909-1912]

FORMAT 4°

UMFANG [Nn. S. I-IV (Titel u. Kolophon)], S. V-X, (Vorwort, Inhalt, Abb.verz.), [nn. 4 S.], S. 1-500; [nn. S. I-IV (Titel u. Kolophon)], S. V-X, (Vorwort, Inhalt, Abb.verz.), [nn. 4 S.], n. S. 1-484; [nn. S. I-IV (Titel u. Kolophon)], S. V-X, (Vorwort, Inhalt, Abb.verz.), [nn. 4 S.], n. S. 1-496

EINBAND Originale Rauhlederbände mit dekorativer Blindprägung nach floralen und ornamentalen Motiven auf Deckeln und Rücken, ebenfalls blindgeprägten Rückentiteln, Vorsatzpapieren mit mehrfarbigen Mustern, Lesezeichenbändern, sowie Kopfgoldschnitt



Gemischter Exemplarsatz mit den Nrn. 44 (Bd. 2), Nr. 59 (Bd. 3) und 79 (Bd. 1) von nur 100 Exemplaren der Liebhaberausgabe dieses monumentalen, außerordentlich reich bebilderten kulturgeschichtlichen Werks, welches seinerzeit so populär war, dass es seinem Autor den Namen »Sittenfuchs« einbrachte. Die vorliegende Luxausgabe wurde auf feinem Kunstdruckpapier abgezogen, handschriftlich im Kolophon mit schwarzer Tinte nummeriert, mit Kopfgoldschnitt versehen und von der Leipziger Buchbinderei E. A. Enders

in elegantes, aufgerautes Leder gebunden.

Darüber hinaus erschien der Titel in Leinenbänden und solchen in Halbleder in einer Gesamtauflage von insgesamt 10.000 Exemplaren. 1912 legte man zu jedem der drei Bände auch Ergänzungsbande auf, die gleichfalls auch als Liebhaberausgaben in vergleichbarer Ausstattung und in einer Auflage von 200 Exemplaren erschienen. Die Ergänzungsbande wurden wohl aus Zensurgründen als „Privatdruck“ nur an registrierte Bezieher abgegeben,

da sie im Gegensatz zum Hauptwerk pornografisches Material beinhalten. Im Netz werden alle drei Ergänzungsbande angeboten.

Einbände stellenweise minimal berieben, Einband von Bd. 3 nachgedunkelt, Fußschnitt gering schmutzgefleckt, sonst ausgezeichnet erhaltener Satz der selten vollständig angebotenen Vorzugsausgabe des Hauptwerks.

Hayn/Gotendorf II, 475f.

€ 480



23

Illustrierte Handschrift über die Stadt im Mittelalter

Illustrated manuscript about the medieval town, ca. 1917

- AUTOR** Ernestine Lang
TITEL Die Städter des ausgehenden Mittelalters. Nach Personen der Dichtung
ILLUSTRATION Manuskript in schwarzer und roter Tusche, mit 7 Tuschzeichnungen, wovon eine aquarelliert
JAHR Juni 1917
FORMAT 8°
UMFANG 11 Blätter, einmal gefalzt und lose gelegt auf 44 Seiten, wovon 39 beschrieben
EINBAND Mittels Faden gebundener Büttenkarton mit aquellierter Umschlagillustration

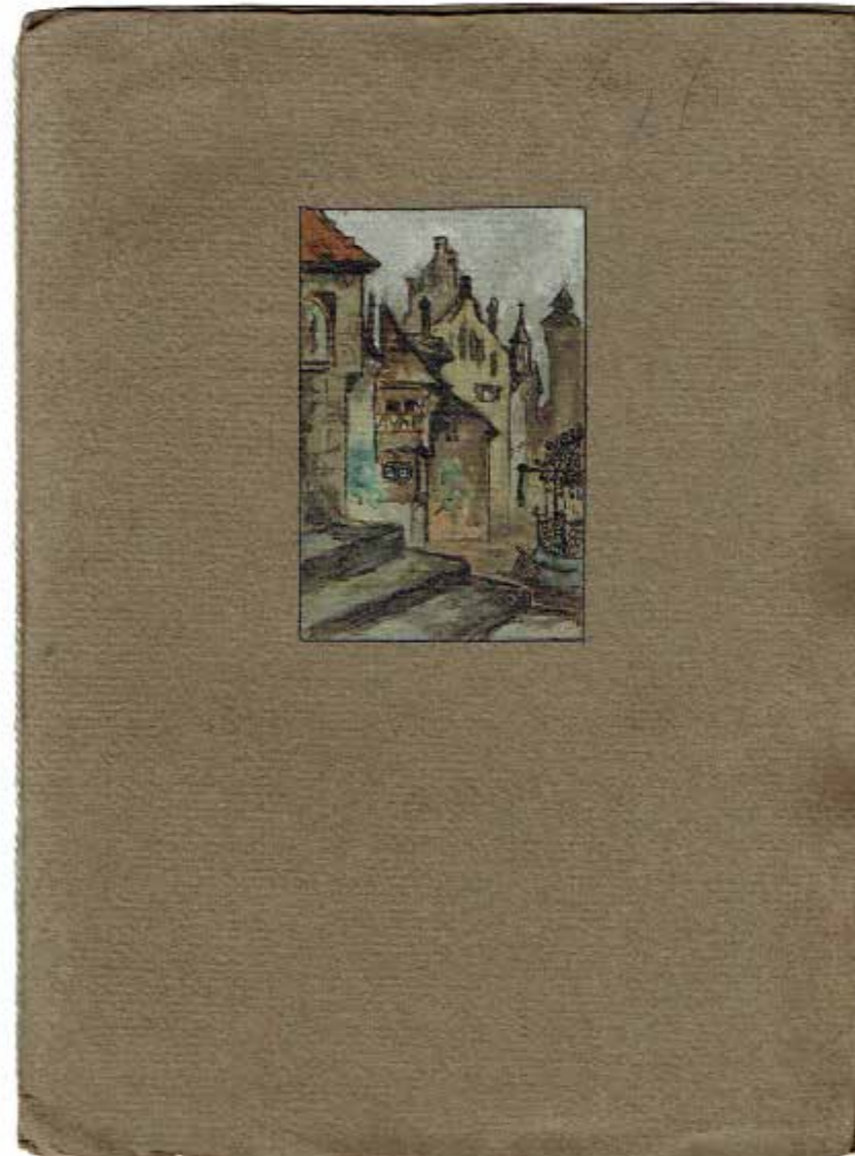
Sorgfältig kalligrierte und entzückend illustrierte Handschrift aus Österreich oder Süddeutschland, welche das Leben und insbesondere die Bewohner einer aus der Lektüre phantasierten mittelalterlichen Stadt zum Inhalt hat: in Zünften organisierte Handwerker, Bakkalaurei in der Studierstube, Burgfräulein, Hausmütterchen, aber auch Kräuterfrauen, die am Scheiterhaufen, und „Spitzbuden und Wegelagerer“, die am Pranger oder am Galgen enden: „Eine mittelalterliche Stadt, von der die Dichter erzählen, stellt sich und uns ein stimmungreiches Bild voll geheimnistiefter Romantik dar...“ Die im Untertitel angekündigten „Personen der Dichtung“ werden meist als verallgemeinerte Typen erwähnt, nur wenige Male werden konkrete Litera-

turangaben gemacht, z.B. erwähnt die Verfasserin das Märchen „Das Marienkind“ der Gebrüder Grimm.

Der auf starkem, glattem Papier besonders sorgfältig kalligrierte, mit nur wenigen Korrekturen versehene Text wird von einem geschmückten, zweifarbigen Titelblatt eingeleitet, ist mit Initialen versehen und mit sauber gearbeiteten Tuschzeichnungen, meist in Vignettengröße, illustriert.

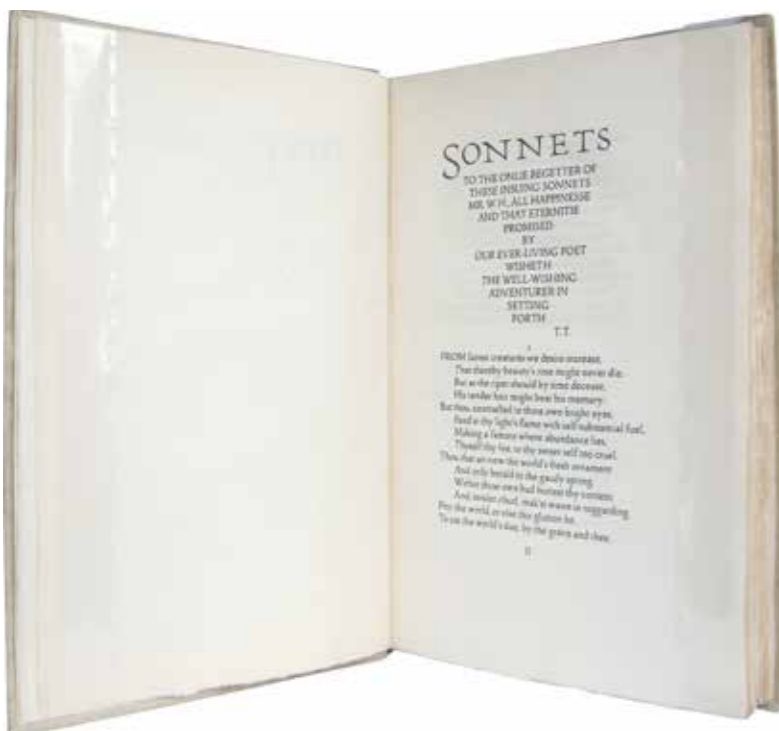
Das Manuskript ist von der Autorin auf dem Titelblatt mit vollem Namenszug, auf dem Umschlag mit Bleistift abgekürzt („Lang E.“) und auf der letzten Seite mit roter Tinte unter einer Datierung „Juni 917“ mit Monogramm („E L.“) dreifach signiert.

€ 160,-

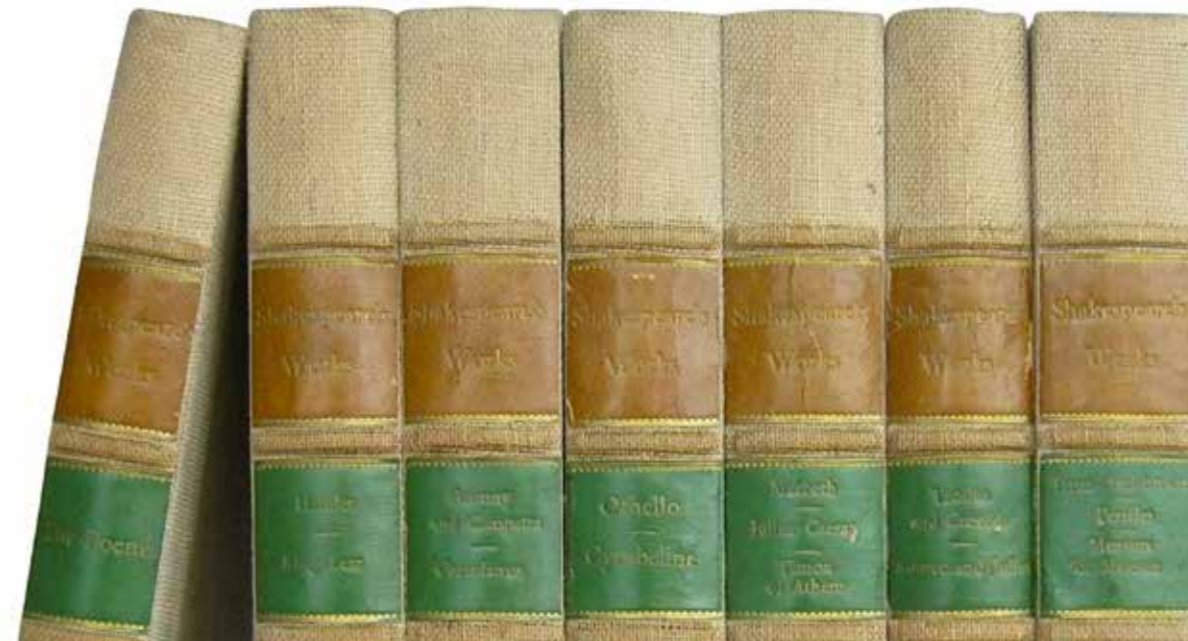


Shakespeare in der Ernst Ludwig Presse, mit Verlagsanzeige

*A monumental Shakespeare, the most ambitious project of Ernst Ludwig Presse, 1925-31
Complete with the original editor's subscription leaflet*



- AUTOR** William Shakespeare; Ernst Ludwig Presse
TITEL Shakespeares Works. 7 Bände
ORT, DRUCK Darmstadt, Mainz und Leipzig: Ernst Ludwig Presse (Christian Heinrich Kleukens) und Insel-Verlag
JAHR 1925-1931
FORMAT 4°
UMFANG 249 [5]; 309 [7]; 353 [7]; 329 [7]; 341 [7]; 345 [5]; 367 [5] Seiten
EINBAND Halbleinenbände der Zeit mit goldgeprägten, verzierten Rückengoldtiteln auf braunen und grünen Lederschildchen, die Decken mit marmoriertem Papier überzogen



Einer von nur 250 (Bd. 7, 200) Exemplarsätzen dieses ebenso exquisiten wie voluminösen Pressendrucks mit originalsprachlichen (in der Textrevision des renommierten Anglisten Friedrich Brie aufgenommenen) Werken Shakespeares in 7 Bänden, u.a. den Dramen »Hamlet«, »Macbeth« und »Romeo and Juliet«, sowie den »Poems«.

Bei liegen ein einseitig bedrucktes Ankündigungsblatt mit Subskriptionseinladung des Insel-Verlags (aus dem Archiv und mit dem montierten Etikett der Wiener Verlagsbuchhandlung Anton Schroll) nebst Halbbogen mit 4 Probeseiten (Auszug aus dem Bd. »Poems«.

Ursprünglich auf 16 Bände angelegt, wurden letztlich

nur 7 Bände dieses laut Ankündigungsprospekt als „Monumental-Ausgabe“ bezeichneten und als „erste schöne englische Shakespeare-Gesamtausgabe“ erworbenen Editionsprojekts fertiggestellt. Laut Druckvermerken in den Bänden waren von der Gesamtauflage 100 Exemplare (Bd. 7, 100) für die „Freunde der Ernst Ludwig Presse“ bestimmt, die übrigen 150 (Bd. 7, 125) kamen über den mit Kleukens kooperierenden Insel-Verlag in den Handel. Für Subskribenten erschien in einer Auflage von 135 Exemplaren auch noch ein Supplementband.

Christian Heinrich Kleukens setzte den Text breitrandig in einer eigens für dieses Vorhaben geschnittenen und gegossenen, eleganten

Shakespeare Antiqua und druckte ihn auf starkem handgeschöpften Zanders-Bütten (mit dem Wasserzeichen „JW Zanders“).

Der typografisch wohl aufwändigste und umfangreichste Druck der Ernst Ludwig Presse überhaupt war von Insel laut Ankündigungsblatt entweder in Halbpergament oder Maroquin beziehbar. Exemplarsätze aus dem Kontingent der Presse selbst hat man offenbar auch in losen Bögen ausgeliefert, wie vorliegender Satz zeigt, der in genauso schlichtes wie elegantes privates Halbleinen gebunden ist (sh. auch die bei Kiefer 71 (2010) versteigerten Bögen).

Lederrückenschildchen stellenweise minimal berieben,

Ankündigungsblatt mit Einrissen und kleinen Fehlstellen an den Rändern, sonst sehr frischer Exemplarsatz dieses außergewöhnlichen Pressendrucks.

Rodenberg II, 23 (nur. Bde. I-V); Schauer II, 65 (mit Abb.); Stürz 62.

€ 2.900,-

Rare menu cards with Art Deco motifs from Hawaii



- AUTOR** Eugene Savage (for Matson Navigation Company); John Kelly (for Royal Hawaiian Hotel)
- TITEL** 13 multicolour halftone illustrated menu cards
- ILLUSTRATION** 13 folio sheets with vertical folding, where of 6 with reproductions of murals by Eugene Savage and 7 with etchings or aquatints by John Kelly
- ORT, DRUCK** S.I. [Honolulu]
- JAHR** S.a. [1948]-1952
- FORMAT** 34,4:26,5 cm (Savage) and 35,3:25,4 cm (Kelly)



Outstanding set with a total of 13 menu cards illustrated with multicolour halftone covers related to Hawaiian history, art and tourism around 1950.

The cover illustrations of 6 cards, all printed on white matted cardboard stock, show multicolour halftone reproductions of the entire series of 6 huge Art Deco oil paintings (2,40:1:20 m), originally made by Eugene Francis Savage in 1940 for the Matson Navigation Company and titled „A God Appears“, „Pomp & Circumstance“, „Island Feast“, „Aloha - Universal Word“, „Festival of the Sea“ and „Hawaii's Decisive Hour“. Meant as murals for the ships the paintings were never used, as the Company's fleet was drafted

for the war effort. It was not until 2014/15 when the originals were on public view for the first time at the Honolulu Museum of Art on the occasion of the exhibition »Art Deco Hawai'i«. In 1948, however, preceded multicolour menu covers based on the canvases made their appearance on the company's flagship »SS Lurline«, cruising between San Francisco, Los Angeles and Hawaii until the early 1960s. Eugene Savage's splendid cover design, which incorporates front and rear cover alike, was bestowed the Certificate of Excellence at the 1950 Printing for Commerce Exhibit of the American Institute of Graphic Arts. Our set is blank, i.e. on the inner left sides of the menu cards an explanatory text titled „A

word about the subject of the cover painting“ is printed, whereas the inner right side, usually containing the dinner menu itself, is plain.

The other 7 cards are dinner menus of the Waikiki based »Royal Hawaiian Hotel«, the most traditional, renowned luxury hotel of Hawaii, also named „The Pink Palace of the Pacific“. The menus, all printed on white glossy cardboard stock, have front covers with multicolour halftone reproductions of etchings or aquatints by John Melville Kelly, titled „Big Surf at Waikiki“, „Lei Maker“, „Hawaiian Night“, „Hula Danger“, „Breau Fruit“, „Fisher Man“ and „Healani“. Melville is best known for his ravishing depictions of Polynesians. Each of the menus, dating from Sept.

13th until Sept. 26th 1952, shows information about the entertainment program for the respective evening (music, dancing, bingo) printed on the inner left side, and the dinner menu itself on the right side (e.g. „Aiguillette of Mahimahi Saute au Beurre, Epicurienne, Straw Potatoes“).

Corners and edges in parts minimally bumped, folds slightly worn, overall well preserved copies, a collectable set indeed.

€ 580,-



ADRESSE Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie
Neubaugasse 35/1A/R5
A-1070 Wien

TELEFON/FAX +43 (0)1 941 23 45
MAIL mail@domenicojacono.com
INTERNET www.domenicojacono.com
UID ATU51269504